



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

471 (11.10.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318256)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelassen 25 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 25.42 pro Quartal.
Eingelassen 5 Bg.

Inserate:

Die Colonien-Zeitung . . . 25 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Kolonial-Zeitung . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion . . . 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 318

Nr. 471.

Montag, 11. Oktober 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Eroberung der Luft.

* Borz, 10. Okt. Der belgische Ingenieur Grabe hat heute nachmittag auf dem Marsfeld am Bahnhof Borz den ersten größeren Flug wieder ausgeführt. Er flog 6 1/2 Stunden ca. 13 Kilometer und war 11 Minuten 12 Sekunden in der Luft. Das ist die vierfache Entfernung des Langpreises, da der Berliner Verein für Luftschiffahrt Grabes Wunsch, den Langpreis in Borz bestreiten zu dürfen, nicht nachkommen will, sondern den Flugplatz in Johannistal vorgeschrieben hat, wird Grabe am nächsten Sonntag in Borz vor Unparteilichen den für den Langpreis vorgeschriebenen Weg fliegen und nach Johannistal wahrscheinlich erst dann kommen, wenn er den Weg dahin, ca. 50 Kilometer, durch die Luft zu nehmen, wagen kann.

Deutsche und Tschechen.

EM. Brunn, 11. Okt. Im deutschen Hause fand eine vom Deutschen Landtagsklub einberufene Protestversammlung gegen die Abschließung der Staatsbahnen statt. Der Versammlung wohnten 3 Landtags- und Reichsratsabgeordnete, sowie Vertreter zahlreicher deutscher Städte während bei. In der Debatte wurde festgestellt, daß 75 Prozent der Bediensteten bei den Bahnen in Mähren bereits Tschechen sind.

Raus Garnisonen an der französischen
Grenzlinie.

EM. Bors, 11. Okt. Zur weiteren Verstärkung der Grenztruppen projiziert man im französischen Kriegsministerium kleine, etwa 15 Kilometer von der deutschen Grenze entfernte Ortschaften zu Garnisonen zu machen. Nach St. Die und Germeray werden demnächst 4 Bataillone Infanterie und 3 Batterien Artillerie verlegt. Man will für den Kriegsfall die Übergangsbahnen nach fremdem Vorbild schützen, was bisher nicht der Fall war.

Spanische Revolution.

ME. Madrid, 11. Okt. Das Kriegsgericht in Barcelona hat die Anklage gegen den Abgeordneten Ferrer, den Direktor der antikerikanischen Schule, auf Hochverrat ausgedehnt. Der Hochverrat wird in zwei Schritten verurteilt, worin er das pfaffenfreundliche Regierungssystem in Spanien für schädlich erklärt und es in Parallele zu der französischen Revolution stellt.

Spaniens Kämpfe in Marokko.

EM. Madrid, 11. Okt. General Marina hat den im Weillia weilenden fremdländischen Zeitungskorrespondenten ihre Pässe entzogen. Das Vorgehen ist auf angebliche Tendenzmeldungen in der Londoner und Pariser Presse zurückzuführen.

* Melilla, 10. Okt. Die Hauptlinge der Stämme von Rabor kamen hierher mit der Erklärung, daß es ihre Absicht sei, sich ohne jede Bedingung zu ergeben.

Eine Flugmaschine mit einem Geschäft an Bord.

London, 11. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Ein englischer Kapitän von der Handelsflotte mit Namen Sanders beschäftigt sich gegenwärtig in der Gegend von Lowestoft mit der Herstellung einer Flugmaschine, die ein ganzes Geschäft nebst Bedienungsmannschaft an Bord nehmen können soll. Fachleute prophezeien der Erfindung eine große Zukunft.

Deutschland — ein Reich des Friedens.

London, 11. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Mister Morel, der Sekretär der Rongo Reform Organisation, hat an den Lord Landdowne, eine Anfrage gerichtet, ob er glaube, daß Deutschland sich widersetzen würde, wenn Großbritannien verlangen sollte, daß im Rongo gewisse Reformen eingeführt werden. Landdowne antwortete, seiner Meinung nach liege nicht der geringste Grund vor, für eine solche Annahme. Daß sich Deutschland vielmehr auf Seite der englischen Regierung stelle, werde, wenn es sich darum handle, der Verwaltung dieses Landes die Gebote der Humanität und Kultur zu nennen. Denn Deutschland sei ein Reich des Friedens und würde nur unterstützen, was zur Förderung des Friedens und der Kultur geeignet ist.

Japan und die Vereinigten Staaten.

London, 11. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Tokio telegraphiert mit Be-

zug auf die von den amerikanischen Korrespondenten englischer Blätter aufgestellte Behauptung, daß die Vereinigten Staaten gegen das letzte Abkommen zwischen Japan und China protestieren. Man nehme in Tokio diese Meldungen nicht ernst und auch die japanische Presse erklärt es als lächerlich, daß die Union jetzt, nachdem sie den Text des Vertrages schon über 2 Monate in Händen habe, noch irgend welche Schwierigkeiten machen könnte. Diese Gerüchte würden in Japan vielmehr als ein Vorzeichen für die Anlage amerikanischen Kapitals in China angesehen.

Die Italienreise des Baren.

London, 11. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) „Daily Mail“ erzählt, daß der Bar seine Reise nach Italien am 19. Oktober antreten werde. Auf dieser Reise werde er weder Berlin, noch österreichisch-ungarischen Boden betreten, vielmehr der habsburgischen Monarchie in weitem Bogen aus dem Wege gehen.

Frauenpolitik am chinesischen Hofe.

London, 11. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Peking telegraphiert, es werde jetzt allgemein in der chinesischen Hauptstadt zugegeben, daß die Entsendung Quanshifais ein großer Fehler war, den der unerfahrene Regent machte. Die Wiedereinsetzung Quanshifais in seine Ämter und Würden sei daher mit Sicherheit über kurz oder lang zu erwarten. Die ganzen Schwierigkeiten wurden dadurch herbeigeführt, daß verschiedene Frauen am chinesischen Hofe einen großen politischen Einfluß ausübten.

Zur Reform des englischen Oberhauses.

M.E. London, 11. Okt. Liberalen Blättern zufolge hat die Regierung beschlossen, dem Parlamente nunmehr einen Entwurf betr. eine friedliche Reform des Oberhauses zu unterbreiten. Nach diesem Entwurf soll ein ablehnendes Votum des Oberhauses nur eine aufschiebende Wirkung haben. Falls das Unterhaus eine Vorlage zum dritten Male annimmt, gelangt sie nicht mehr vor das Oberhaus, sondern wird Gesetz. Die konservativen Blätter bezweifeln die Richtigkeit dieser Angaben.

Russische Wirtschaft.

M.E. Petersburg, 11. Okt. Der vor 10 Jahren zum Chef der Regierungskasse im Gouvernement Charkow ernannte General Bago, ein Günstling des Großfürsten Dimitri Konstantinowitsch, wurde wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet. Bisher wurde ein jährlicher Fehlbetrag von 300 000 R. festgestellt. Die gesamte veruntreute Summe dürfte einige Millionen Rubel betragen.

Die Schlacht bei Tannenberg.

Bar gewaltig rüsteten sich die Polen, um im nächsten Jahre den fünfzehnhundertjährigen Gedenktag der Schlacht bei Tannenberg als nationalen Festtag zu feiern. Ironie des Schicksals! Der Gedenktag der Schlacht bei Tannenberg ein polnisch-nationaler Festtag, der den Sieg der Polen über die Deutschen verherrlichen soll! Wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß polnische Heerscharen an der Schlacht teilgenommen haben, so war doch ihr Führer nicht polnisches Blut, sondern litauischer Abkunft, war der litauische Großfürst Jagail, in polnischer Schreibweise Jagello, ein Nachkomme Jedomins, der nach der Wahl zum Könige von Polen sich den Namen eines Königs Wladislaw II. beigelegt hatte. Keineswegs wären auch die Polen je inslande gewesen, die Macht der Deutschen Ordensritter in Preußen zu brechen, wenn sie nicht durch die Wahl des litauischen Großfürsten zu ihrem Könige die überlegene Gewalt des Litauervolkes, das damals von der Ostsee bis zum Schwarzen Meere herrschte, mit der ihrigen vereinigt hätten. Auch in der Schlacht selbst waren die litauischen Heerscharen unter der Führung ihres Großfürsten Witaut in polnischer Besatz Witold, von entscheidender Wirkung. Daher urteilen die zeitgenössischen Schriftsteller mit Recht, daß Wladislaw II. ohne Witaut „ein Arm ohne Schwert“ gewesen sei. Das polnische Heer war bereits zum Wanken gebracht worden, als die überlegene Kriegskunst des litauischen Großfürsten Witaut das Kriegsglück wieder herstellte und schließlich den Sieg über die Macht der Deutschen Ordensritter errang.

Demnach gebührt die Ehre des Tages nicht den Polen sondern den Litauern. Das sollten die Veranstalter der Festlichkeit nicht vergessen. Auch sollten sie eingedenk sein der entsetzlichen Zustände, der polnischen Wirtschaft, die zum Zusammenbruch des nach der Vereinigung des mit dem Großfürstentum Litauen im Osten Europas allmählich gewordenen Polenreiches führten.

Denn durch eigene Schuld, durch die Unfähigkeit sich selbst zu regieren, durch die in seinem Staate herrschende

Anarchie ist das Polenvolk seiner Unabhängigkeit verlustig gegangen. Die Veranstalter der Festlichkeiten sollten sich dessen erinnern, daß die Frage nach den Ursachen und dem Schuldigen dieses beispiellosen Ereignisses die Geschichte beantwortet hat: Polnische Adels- und Pfaffenherrschaft haben durch Anarchie, Verrat und Rebellion gegen ihr Königtum, durch grausame Unterdrückung, Auszugung und Rechtentziehung des Volkes die Katastrophe heraufbeschworen. Sie mögen das grauerregende Bild molen, daß Polen um die Zeit seines Falles geboten hat: die höheren Stände besaßen von dummem Stolz und einem Ehrgefühl, welches nur darauf bedacht war, den Einfluß und die Macht, welche ihre Stellung im öffentlichen Leben ihnen gab, zur Befriedigung ihrer Leidenschaften, der Gier nach Macht und des Genußes nach Willkür auszubringen, der Pfaffenadel roh, gewalttätig, dem Mißgange, der ziellosen Genußsucht und Ausschweifung hin gegeben, auf der anderen Seite die Bauern in furchtbarer Verarmung, Unterdrückung und Not, die Städte in Trümmern und verarmt ohne Handel und Gewerbe; das Land ein unendliches, eintöniges Wäldermeer; die Wege kaum für Menschen passierbar; kurz ein Schalten und Walten, daß der Begriff „polnische Wirtschaft“ zu einem Spott- und Ekelnamen für die ganze zivilisierte Welt geworden ist. Dann werden sie begreifen, daß die Masse des Volkes die Einberufung mit dem preussischen Staate als eine Befreiung, als eine Erlösung betrachtete. Dann wird ihnen im größeren Maße entgegengetreten, daß, was das preussische Königtum und der preussische Staat an Kulturaufgaben in Teilen des ehemaligen Polen geleistet haben, einzig in der Geschichte besteht. Wer sich eingehender über die damaligen Zustände unterrichten will, der lese das treffliche Buch von Alexander Häber „Preußen und Polen, der Verlauf und Ausgang eines zweitausendjährigen Völkergerechts und deutsch-polnischer Wechselbeziehungen“, das im Verlage von J. F. Lehmann in München erschienen ist.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 11. Oktober 1909.

Wider den Bund der Landwirte.

Seit dem 1. Oktober erscheint eine neue Wochenschrift „Deutscher Bauernbund“, die vom Zentralbureau des Deutschen Bauernbundes herausgegeben und bei E. Nagel-Berlin SW verlegt wird. Die neue Zeitschrift ist natürlich ganz auf die Interessen des deutschen Bauernstandes, besonders der kleinen und mittleren Landleute, eingerichtet; sie wird, nach den vorliegenden Proben zu urteilen, dem Bund der Landwirte das Leben sauer machen und ihr Teil dazu beitragen, daß im Bauernstand eine reinliche Scheidung eintritt und fernerhin nicht mehr ein von Großgrundbesitzern beherrschter und großagrarischer Interessen einseitig verfehlender Bund sich als die Vertretung des gesamten deutschen Bauernstandes ausgeben kann. Ohne eine Schranke zwischen dem Großgrundbesitz und der übrigen Landwirtschaft aufzuheben zu wollen, auch ohne gegen die andern Erwerbsstände eine Frontstellung einnehmen zu wollen, will der Deutsche Bauernbund und seine publizistische Vertretung für den bisher vom Großagrariertum als Vorposten benutzten Stand der kleinen und mittleren Bauern wirken; so verstehen wir auch die Aufgabe der neuen wirtschaftspolitischen Zeitschrift, die in einem programmatischen Artikel „Was wir wollen“ dem Landbunde zuruft:

„Ist nicht die ganze Geschichte des Bundes der Landwirte in den letzten Jahren ein fortgesetzter Verrat an den Interessen des deutschen Bauernstandes? Wo war und ist der Bund der Landwirte in den Kämpfen um die Reform des preussischen Wahlrechts, die gerade der Bauer dringender und lauter als je fordern muß? Wann hat der Bund der Landwirte sich eingelegt für eine Reform unserer in vielen Gegenden durch und durch veralteten Kreisordnungen, damit auch der Bauer einmal in den kommunalen Vertretungen zu Wort kommen kann? Wo stand er bei dem Kampf um das Rechtsgütergesetz in der Ostmark? Immer, aber auch immer ging er mit den rückwärtsgekehrten Vertretern des Großgrundbesitzes durch die und dünne, um so schlimmer, als er, je mehr er diese Wege wandelte, den deutschen Bauer nicht laut genug auf allen Gassen preisen konnte.“

Die Reichstagsverfassung in Koburg.

Am Dienstag werden die an der Reichstagsverfassung in Koburg beteiligten Parteien, die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten, die Früchte der Saat ernten, die sie in monatelanger Agitation ausgesät haben. Die Wähler des Herzogtums haben an diesem Tage darüber zu entscheiden, welche der drei Parteien in der Stichwahl um das durch den Tod des nationalliberalen Justizrats Quard erledigte Mandat zu kämpfen haben wird. Daß eine engere Wahl stattfinden wird, ist das einzige, was mit Sicherheit vorausgesetzt werden kann. 1884 hat zum letzten Male ein Kandidat, und zwar damals der Freisinnige Dr. Siemens,

Bahnbeamten und Arbeiter. Die beiden Kandidaten versprochen zu tun, was in ihren Kräften stehe. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Schreinermeister Heister, Dr. Garard, Schlossermeister Schwander, Schuhmacher Reih, Rechtsanwalt König, Betriebsassistent Henninger und Stadtrat Wachenheim. Herr Frey machte dann noch bekannt, daß am nächsten Montag abend im „Liovi“ eine Vertrauensmännerkonferenz stattfinden, zu der alle liberalen Männer geladen seien. Die Resultate der Wahl könnten am Montag im „Reinhardt“ entgegengenommen werden. Mit einem Appell um Wohlwollen seiner Nicht als liberaler Mann zu gelten, sowie mit einem von der Versammlung sehr lebhaft aufgenommenen dreifachen Hoch auf die Kandidaten König und Henninger schloß Herr Frey um 11½ Uhr die vielversprechend verlaufene Versammlung.

Wahlversammlungen.

† Friedrichsheld, 10. Okt. (Vorr.) Gestern abend fand im „Alber“ eine sehr gut besuchte Wählerversammlung der nat. liberalen Partei statt. Zunächst begrüßte der Vorsitzende des national-liberalen Bezirksvereins Mannheim-Pand Apotheker Bohm-Ladenburg die Versammlung und gab der Freude Ausdruck, daß es gelungen sei, in der Person des Kaufmanns Eduard Schöaf in Heidelberg einen ausgezeichneten Kandidaten für unseren Wahlbezirk gefunden zu haben. Freudig begrüßt entwickelte dann der Kandidat in kurzen Zügen sein Programm, wobei er insbesondere betonte, daß er nicht aus Ehrgeiz, sondern lediglich im Interesse der Partei und der liberalen Sache sich bereit erklärt habe, die Kandidatur anzunehmen. Reichen Beifall sollte die Versammlung den klaren und sachlichen Ausführungen des Redners. Hierauf ergriff Herr Stadtschulrat Dr. Sickingen aus Mannheim das Wort. In einer großzügigen von wahrer Vaterlandsliebe getragenen Rede verstand er es unter Hinweis auf die Finanzreform den Zweck und das Ziel der einzelnen Parteien der Versammlung vor das Auge zu führen. Mit einem Hoch auf unsere badische Heimat schloß der Redner seine von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommene Rede. Sodann bittet noch Hauptlehrer Sponagel von Friedrichsheld um kräftige Unterstützung des Kandidaten. Um 11½ Uhr wurde die imposante Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

N. Heidelberg, 10. Okt. (Von unserem Korrespond.) Unter großer Beteiligung fand heute nachmittag im Stadthaus Handschuhheim die erste national-liberale Wählerversammlung statt, in welcher Herr Stadtschulrat Rohrhurst sein Programm entwickelte. Die mehr als zweihundert Ausführenden des überaus gewandten Parlamentarikers bewegten sich ausnahmslos auf einem hohen Niveau: Sympathisch mußte jeden Führer die vornehme Kampfesweise des Redners berühren, der sich frei hielt von jeder politischen Hege und auch im politischen Gegner als dem Sohn der gemeinsamen badischen Heimat die politische Überzeugung anerkennt. — Der Redner beschränkte sich fast ausschließlich auf die Besprechung badischer Landesangelegenheiten. Er betonte die Verschiedenartigkeit der wirtschaftlichen und politischen Lage bei der jetzigen und bei der letzten Landtagswahl: damals eine Zeit wirtschaftlichen Aufschwungs, jetzt wirtschaftlicher Depression. Hauptfaktoren infolge einer kaum noch zu ertragenden Steuerlast, welche die durch Sozialismus und Hochfinanz geschaffene Reichsfinanzreform dem deutschen Volke auferlegt habe. Das Entscheidende des jetzigen Wahlkampfes sei nicht, ob die eine oder die andere Partei ein Mandat mehr gewinne oder verliere, sondern die Frage, ob das Zentrum das Ziel erreichen werde, welches es seit einem Jahrzehnt in unermüdlichem Kampfe erstrebe. Nach dem Grundsatze „divide et impera“ unterstütze es, um den Liberalismus zu erschüttern, bald eine Mittelkandidatur, bald den Bund der Landwirte, bald die evangelischen Geistlichen, ja es scheine neuerdings, daß sich das Zentrum mit dem Gedanken trage, für den linksliberalen Kandidaten einzutreten, um einen national-liberalen auszuschalten. (Nach einer gestrigen Notiz des Heidelberger Tageblattes soll die linksliberale Kandidatur, Medizinalrat Kürz, schon im ersten Wahlkampf vom Zentrum unterstützt werden.)

Nach einer kurzen aber sehr eindrucksvollen Stellungnahme zum Programm der Sozialdemokratie, deren tätige Arbeit in der vergangenen Landtagsperiode er freimütig anerkannte, deren Klassenpolitik und unrationale Gewinnung er aber scharf geißelte, behandelte der Redner eingehend die Aufgaben des kommenden Landtages. Er führte aus, daß bei der Verschlechterung der Finanzlage um 38 Mill. M. eine

große Sparfahigkeit im Budget dringend geboten sei; aber die Sparfahigkeit dürfe nicht soweit gehen, daß berechtigten Interessen dadurch geschädigt würden. Für eine Anleihenpolitik könne er, Redner, sich nicht erwärmen.

Die Fleisch- und Weinsteuer abzuschaffen, werde angesichts der schlechten Finanzlage nicht möglich sein; dringend geboten sei aber eine Milderung des Gemeindesteuergesetzes und zwar müsse hierbei die Verschiedenheit zwischen ländlichen und städtischen Verhältnissen Berücksichtigung finden. Die städtischen Grund- und Hausbesitzer müßten unter allen Umständen steuerlich entlastet werden. Für diese Entlastung wolle er, Redner, eintreten, soweit sie legend erreichbar sei; ablehnen müsse er es jedoch, sich durch bestimmte Versprechungen bezüglich der Höhe des Schuldenabzuges bei der Besteuerung zu binden. Lieber wolle er auf das Mandat verzichten, als irgend etwas tun, was gegen die politische Ehre gehe.

In der Besprechung des Eisenbahnetats betonte der Redner, die Sparfahigkeit dürfe nicht so weit getrieben werden, daß das Personal geschädigt werde. Die Einführung der vierten Wagenklasse und die Erhöhung der Tarife erklärt er nicht für wünschenswert. Außerordentlich zu begrüßen sei als einzig wirksames Mittel zu einer Einnahmevermehrung der Eisenbahnen jeder Versuch, der zu einer Vereinfachung des Eisenbahnnetzes führe.

Hinsichtlich der Städteordnung befürwortet er die Neuordnung der Klasseneinteilung der Wähler (ein Sechstel, zwei Sechstel, drei Sechstel), die Wahl der Stadtverordneten und Stadträte nach dem Proportionalssystem und die Erweiterung der Rechte des Bürgerausschusses. Für unbefähigt und ungewinnbar erklärt Redner die Forderung der Sozialdemokraten nach Einführung des allgemeinen gleichen direkten Wahlrechts auch bei den Kommunalwahlen. Die Zulassung der Frauen zu den letzteren halte er noch nicht für wünschenswert, so sehr er deren Mitarbeit in einzelnen städtischen Kommissionen begrüße.

Mit schwingvoller Rhetorik legte der Redner zum Schluß seine Stellungnahme zur Kirche und Schule dar. Seine von hoher Begeisterung für echte Religiosität als unantastbares Gut des deutschen Volkes getragenen Worte gipfelten in der Forderung, die Verbindung von Staat und Kirche müsse aufrecht erhalten werden. Für Beibehaltung der Simultanschule wüßte er selbstverständlich als Liberaler eintreten; diese Sache auch schon so fest, daß an ihr nicht mehr gerüttelt werden könne. Gerade hinsichtlich des Schulwesens sei es von weittragender Wichtigkeit, daß das Volk durch einen liberalen Abgeordneten vertreten werde. Nicht um seiner Person willen, aber im Interesse seines Volkes hoffe er, daß auch diesmal der Liberalismus siegreich aus dem Wahlkampfe hervorgehen werde.

Die Rede wurde mit großem anhaltendem Beifall aufgenommen. Eine Diskussion fand nicht statt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Oktober 1900.

Das neue Landesgefängnis.

Zwischen den Kolonnen und dem Gießwerk Eugenbergs, inmitten fruchtbarer Wiesen und Äcker, im sogenannten „Reichsgraben“, steht das neue Landesgefängnis, das nach im Laufe dieses Monats seiner Bestimmung übergeben werden soll. Der umfangreiche Gebäudekomplex, zu dem auch 14 außerhalb der Mauer liegende Rekonstruktions- und Aufbesserungsbauwerke, wurde nach Plänen des Herrn Geh. Oberbaudirektors Prof. Dr. Otto Barth in Karlsruhe erbaut. Die Strafanstalt, die nach dem vollständigen Ausbau etwa 600 Gefangene aufnehmen kann, ist in rotem Sandstein errichtet. Mit Benutzung konstatiert man, daß bei der architektonischen Ausgestaltung der Bauten der früher übliche archaische Stil, der schon auf 1000 Meter Entfernung verriet, daß man entweder ein Gefängnis oder eine Kaserne vor sich habe, vollständig ausgeschaltet worden ist. Der warme Ton des Sandsteins bringt oben hin schon eine lebendige Wirkung hervor. Im Innern vereint sich dann höchste Zweckmäßigkeit mit den Prinzipien der modernen Humanität, die das boshafte Gefängniswesen vordrängte für die ganze zivilisierte Welt gemacht haben.

Als Inhabersstelle aus der Strafanstalt dient die neuangelegte Verwaltungstrasse, die von der Waldstraße aus zunächst an den Beamten- und Aufbesserungsbauwerken vorbeiführt, die wie wir aus unseren früheren Berichten wissen, sehr schön sind. Die Aufbesserungsbauwerke, die Beamten 4 Stimmer und Küche. Jedes Haus hat eine eigene Toilette und einen Vorgarten. Außerdem gehört zu jeder Wohnung ein Betriebsgarten. Die eigentliche Strafanstalt, die eine 100 Meter lange hohe Ringmauer umschließt, ist etwa 120 Meter von der Straße abgesetzt. Der Zugang von außen vermittelt das architektonisch ganz besonders schön durchgeführte Torgebäude, das die Wohnungen der Oberaufseher enthält. Innerhalb der Mauer sehen wir

Wohnen für den hiesigen Alltags im Grunde. Das plüschige Liebeskissen, freilich, das Erhaben ist, ist ein herrliches, dieses phantastische Kästel, das Schiller ja nur in einer flüchtigen Minute andeutet, das müßte er noch sehr wenig zu veranschaulichen, diese flüchtige Minute mit einer wahrhaft reizenden Art von Gedanken und Gefühlen auszufüllen, es gelingt wohl nur ganz überaus begabten dichterischen Talenten und Gesinnungsbildern. Sehr schön, schön und fast noch hat sich auch das Organ von Herrn Dummel entwickelt, so daß die starke brügel Leidenschaft nach den harten, harten Ausdrücken fand.

Das ganze Meer der übrigen Darsteller aufzugeben erlaßt. Herrn Walberg glückte der König nicht recht, man hört noch zu deutlich den schon bekannenen oder bekannerten wackelnden Reiz. Herr Kolmar kam als Selbst wieder, mit Hühner, will er nicht bald anfangen, zu erklären? Warum diese zu furchtbare Waise, warum diese zu furchtbare, trockene Gabelstange, die so ohne diese Modifikationen in allen Köpfen anzuwenden? Auf einem Gefäß und im Gefäß der realistischen Schamlosigkeit sollte man uns nicht mit den großen, umhertreiben und darum höchsten Effekten von Verdrängungen kommen. Einen überlegenen, ritterlich harten und mächtig trogigen Dummel schuf Gey eine Gestalt, die wirklich aus einem Guss war.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später an der Tagelasse 1.

† Theater-Mitg. Die Forderung tritt mit der Quartiersverteilung für Galerie- und Gallerieplätze zu den Kunst-Werkstätten erfolgt Dienstag, den 12. Oktober, vormittags 10 bis 1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — und später

haben, aber das Ganze war eben doch die Harmonie und ich möchte hier die Erinnerung keines Einzigen, der sie gefühlt hat, durch eine vielleicht willkürliche Betonung stören. Harmonie war auch die letzte Szene des Glückwunsches, der Allen reichte, zu dem sich jetzt etwa 20 Schülerinnen verschiedenen Alters verbanden. Das Schweben und Beugen, das Neigen und Kugen im singenden Rhythmus, war eine Huldigung den unendlichen Zauber und konnte alle, die sich um den Fächer scharrten.

Unter lautiſter Stille antwortete jezt der Geſeier- te, die heute zu ihm gekommen waren, mit ihm ſeinen 70. Geburtstag zu begehen und die es in ehelichem Empfinden zum Ausdruck gebracht hatten, daß ſie ihm ſeine Arbeit danken, daß ſie ſich ihm verbunden fühlten. Es ſei eine beglückende Stunde für ihn geweſen, die er jezt habe erleben dürfen, und er ſei nicht imſtande, das, was er jezt fühle, in Worte zu faſſen. Und die Erinnerung kam heraus, Er dachte ſeiner eignen Jugendzeit, erſt in Mannheim, ſeiner geliebten Vaterſtadt, dann in jener berühmten Schule am Fuße des Thüringer Waldes, wo er von bedeutenden Männern tiefe Einbrüche empfangen habe, die ihm die Erziehung der Jugend als ein hohes Ideal gezeigt hätten. Das Leben habe dann auch ihm etwas andere Wege geführt, als er ſelbſt geplant hatte; nicht ſeine Erziehungsanſtalt in Thüringen habe ihn als Lehrer weitergeſehen, ſondern in Heidelberg ſei ſchon bald ſein Wirkungskreis feſt beſtimmt geweſen und im Jahre 77 ſei er dieſer Anſtalt zum Director geſetzt worden. Und nun zogen Bilder ſeiner erſten Zeit vorüber, jeneſen friſchen, freudigen Strebens nach einem hohen Ziel in Gemeinschaft mit Gleichgeſinnten und der Dank an die Wenigen von damals, die heute noch mit ihm arbeiteten, ſand als erſtes ſeinen berechneten Ausdruck, und auch allen denen, welche die Jahre ſeitdem mit ihm zuſammen gewirkt und geſchafft hatten, einem Ziele zu, dankte er von Herzen, der Bekehrſchaft, den Eltern, der Oberſchulbehörde, der Stadtgemeinde. Der Geſeierte ſchloß mit einer Würdigung des Gedankens, dem man anmerken konnte, daß es das Geheimniß ſeines Erfolges bedeuete, des Gedankens, daß wir und in den Dienſt der Gemeinſchaft ſtellen müſſen und bei alſer unſerer Einzelarbeit das größere Ganze doch nie aus dem Auge verlieren dürfen, ob es nun Familie, Gemeinde, Staat, Vaterland oder Schule heißt. Sein Hoch in das Alle freudig einſtimmen, galt der Schule, zu der jeder der Anweſenden in eine Beziehung ſah.

So verließ diese Heier von Anfang bis zu Ende würdig des Würdigen und löst in uns allen noch wie ein einziger schöner Klang. Wie man uns mittelst, folgt der Hübscher mit seiner Familie noch einer Einladung des Bekehrkollegiums zu einer kleinen Nachfeier in den festlich geschmückten Schulräumen und auch hier fand die Verehrung Herrn Geh. Hofrath Thorbede einen überaus herrlichen Ausdruck.

Aus Stadt und Land.

* **Manheim, 9. Oktober 1909.**

* **Orientreisen.** Es dürfte noch zu wenig bekannt sein, daß sich Orientreisen ganz vorzüglich mit den Expressdampfern der Deutschen Reedereilinie ausführen lassen. Im Gegentheil zu andern Linien legen diese Dampfer in den Anlaufhäfen z. B. Lissabon, Tanger, Toulon, Algier, Genua, Malta, Catania, Korfu, Piräus, Smyrna, Konstantinopel so lange an, daß selbstlich gemeinschaftliche Landausflüge unternommen werden können. Ueber die, wie auch über die billigen Fahrpreise spricht sich eine mitgetheilte Preisliste eingehend aus, die bei der Firma Wulfer und von Medow und dem Manheimer Verkehrs-Bureau (Manheim) kostenlos bezogen werden kann. Auf das Spezialauslagenvertr. obiger Linie ist im letztgenannten Bureau bei dieser Gelegenheit besonders aufmerksam gemacht.

„Mannheimer Altersverein. Wir machen hiermit nochmals an den heute abend 9 1/2 Uhr im Hotel National stattfindenden Vortrag des Herrn Professor Dr. Rudolf Schneider von Heidelberg aufmerksam. Der Redner hat sich das interessante Thema gewählt: „Die Artillerie des Mittelalters“ und wird zur Veranschaulichung seiner Ausführungen eine Reihe von Zeichnungen vorführen. Zum Besuch des Vortrages ist Jedermann freundschaftlich eingeladen.

* Eine Versteigerungsanstalt. Der im letzten Jahre in den Sälen der Kaiserbälle hier abgehaltene Musterobstmarkt hatte sich seitens des hiesigen wie auswärtigen Publikums eines guten Besuches zu erfreuen. Um dem damals geäußerten Wunsche nach Wiederholung solcher Märkte zu entsprechen, hat der Stadtrat beschloßen, auch in diesem Jahre einen solchen Musterobstmarkt einzurichten. Derselbe wird am Mittwoch, den 20. und Donnerstag, den 21. Oktober l. J. in dem großen Saale des Vornhardshofes, N 1, 5a hier stattfinden. Die Einrichtung des Marktes wird in der Hauptsache nach den letztjährigen Grundsätzen erfolgen. Während jedoch im letzten Jahre nur die Kreise Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen und Frankenthal sich an der Beschickung des Marktes beteiligten, hat für den bevorstehenden Markt auch der Hessische Oberrhein, namentlich der Kreis Heppenheim seine Theilnahme zugesagt und es darf angenommen werden, daß auch dieses Jahr wirklich gutes Obst bei mäßiger Preisklage zu Markte gebracht werden wird. Eine Neuerrung, die allgemein begrüßt werden

in der modernen Operette, musikalischen Humor und treffende Charakteristik. Die graziose Menuettweise zu Beginn des zweiten Aktes und die gefälligen Chöre mögen das schönste darunter sein.

Gelund und echt wie die Musik ist der Text. Manches vom Walzertraum ist im Urseim drin enthalten. Aber gegen den hat er doch den Vorteil gestaltvoller Form und größerer Frische. Er schildert die Liebe des Kaisers Joseph II. zu seiner Försterstochter, die unglücklich endet, wie es nicht anders ausfallen konnte. Und schließlich ein schöner Traum aus glücklichen Tagen wird.

Die Darstellung — und das war die zweite Ueberraschung — war ausgezeichnet. Von einer Frische und schnell pulsirendem Leben, des Stimmung und eine heitere Sonne verbreitet, wie sie bisher im Neuen Operettentheater noch nicht geherrscht hat. Emmy Stein gab die Hörstörcherin mit lebensvoller Natürlichkeit, viel Charm und schlagendem, gesundem Witz. Max Heller spielte vornehm und ohne Uebertreibung den Kaiser, und den Ungaroffizier, der sein Mitbewerber ist, song unermesslert Alfred Meier, der eine so ausgiebige Tenorstimme sein eigen nennt, daß sie größere Pflege und mehr Ausbildung wohl verdient. Frau Bogel-Max war eine reizende Komtesse, rein gelanglich und in Stimme zudem allen anderen überlegen. Die Ausstattung war hübsch und arkenreich, die Kostüme echt im Charakter der Rokoko und sehr geschmackvoll.

Die musikalische Leitung hatte wieder Max Schaffner. Regie führte Alfred Wolters, der außerdem selbst an der Aufführung beteiligt war und besonders durch einige wirkungsvolle Couplets auffiel.

wird, besteht darin, daß diesmal auch ganz billige Obstsorten zum Verkauf gelangen werden. Das Obst — circa 20 bis 300 Centner — wird in häufigen Ladungen wie im vergangenen Jahre angeliefert, außerdem kommt aber diesmal auch Wirtschaftsobst in Kisten und Körben von 20 und 30 Pfd. zum Verkauf. Ebenso wird seitens der Käufer freudig begrüßt werden, daß in diesem Jahr das Obst nach dem Kaufe alsbald mit nach Hause genommen werden kann. Die Vorschrift, daß auch das verkaufte Obst noch einen Tag zur Schau ausgestellt bleiben soll, wurde in die diesjährigen Marktbestimmungen nicht mehr aufgenommen. Die für den Obstmarkt geltenden Bestimmungen können von der Vorleistung hier unentgeltlich bezogen werden.

* Der Naturheilverein Mannheim eröffnet seine diesjährige Winterstätigkeit am Dienstag, 12. Oktober im Refektorium durch einen Vortrag über: „Das Wesen und der tiefere Sinn der Naturheilkunde.“ Als Referent wurde Herr Dr. med. Lindner aus Wilhelmshöhe bei Kassel gewonnen. Dieser Redner legt wie in seiner Praxis so auch in den Vorträgen — neben völliger Würdigung der äußeren Naturheilmittel (Wasser, Luft usw.) — den Hauptwert auf eine seelische und geistige Behandlungsweise. Die Vorträge sind durchweg gemeinverständlich gehalten und kann daher der Besuch jedermann empfohlen werden.

*) Von der Staatsbahngüterwagengemeinschaft. Mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ist dem Königl. Preuss. Eisenbahnenzentralamt in Berlin die Behandlung der Angelegenheiten des Güterwagendienstes vom preuss. Verkehrsminister übertragen worden. Eine neue Geschäftsanweisung zählt die bezüglichen Obliegenheiten, die den deutschen Staatsbahn-Wageneinrichtungen umfassen, in 16 Punkten auf; bestimmte Arten von Geschäften werden unter der Signatur: „Kgl. Central-Wagengamt“ erledigt. Dem Eisenbahnenzentralamt blieb die Befugnis eingeräumt, sich durch örtliche Prüfungen der Dienststellen und der Wagenverteilungsstellen von der einseitigen Durchführung der Verbandsvorschriften zu überzeugen, Auskünfte über die Einhaltung der Normen zu verlangen, sowie Anregungen zur Verbesserung des Wagenumschlages zu geben. Andererseits müssen die preussisch-besitzenden Eisenbahndirektionen dem Zentralamt von größeren Betriebsstörungen, die für die Wagenverfügung von Wichtigkeit sind, telegraphisch Mitteilung machen. Das Zentralamt hat auch die Anträge und Beschwerden der Verkehrsreisenden zu erledigen und mit letzteren wegen Einholung von Auskunft in Verbindung zu treten; für Beschwerden über Mängel in der örtlichen Wagenverteilung hingegen bleiben die betreffenden Verwaltungen zuständig.

Ein Pfälzer Wingerzug wird zum Beschlusse der Weinlese am Sonntag, des 24. October c. in Keislar a. d. H. abgehalten. Das diesjährige Ertragnis ist zwar in einer Weise nicht dem Wunsche des Wingers ausgefallen. Aber es hat doch Wein gegeben und dieser muß wieder seiner Bestimmung zugeführt werden. Der Zug wird die Arbeiten des Weinbaues darstellen und auch den pfälz. Genuß nicht vernachlässigen. Auch die altpfälz. Kostüme und Trachten kommen in dem Zuge zur Geltung.

* **Basar des Gustav-Adolf-Frauenvereins.** Man schreibt uns: Die alljährlich, so findet auch heuer am 23. und 24. Oktober im Kasino der Basar des Gustav-Adolf-Frauenvereins statt. Die Reineinnahmen sollen für bedürftige evang. Gemeinden in der Diaspora Verwendung finden. Die Opferwilligkeit der evangelischen Bevölkerung ist zwar gerade in den letzten Wochen hartz in Anspruch genommen worden, allein es ist zu hoffen, daß in Anbetracht des guten Zweckes — Sammlung, Stärkung und Schutz der evangelischen Glaubensgenossen in der Vorkriegszeit — noch sich Herzen und Hände für das wohlthätige Unternehmen öffnen. Es wird herzlich gebeten, Gedenksouvenirs für das Bistett sowie verschiedene Gegenstände zum Verkauf und zur Versteigerung an die im Anseher der heutigen Nummer angegebene Sammelstelle zu schicken. Anmeldungen von beabsichtigten Spenden an Speisen oder Platten werden einige Tage vorher an Frau Adolf Eisele, L. S. 14, erbeten. Für ein unterhaltendes musikalisches Programm, sowie für verschiedene andere Voderzählungen wird Sorge getragen.

* **Aufent!** Am Donnerstag, den 7. Oktober ist im Evang. Gemeindehaus ein Verein für im Alter von ca. 18 bis 25 Jahre stehende junge Männer (Evang. Jugendbund) gegründet worden. Dieser Verein soll sozusagen die ältere Abteilung der Jugendvereine oder die jüngere Abteilung der Männervereine darstellen, welcher den jungen Leuten Gelegenheit bieten soll, sich gemeinsam zu unterhalten und zu belehren. Der Verein ist auf liberaler Grundlage aufgebaut, d. h., daß er seine freie Reberzeugung geachtet wird. Da solche Organisationen in unserer heutigen Zeit sehr wichtig sind, richten wir an alle evangelische junge Leute unserer Stadt die herzlichste Bitte, sich diesem Verein anzuschließen. Der Beitrag beträgt mindestens 2 Pfennig im Vierteljahr. Anmeldungen werden bei der nächsten Zusammenkunft am Dienstag, den 19. Oktbr., abends 8½ Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Seidenackerstr. 11, sowie bei den Herren Rößler, Domstraße 17 und Ludwig Schaub, Mittelstraße 30 jederzeit entgegengenommen. Bei letzteren ist auch alles Nähere zu erfahren. Nur Einigkeit macht stark!

* Eine Unverschämte. Die Dienstmagd Hedwig Horn von hier ist für das Gericht kein „Madchen aus der Fremde“. Sie kehrt als Töchterkind des Herrn wieder zum Gerichte zurück, um sich eine Strafe wegen Diebstahl, Betrug oder eines anderen Delictes zu holen. In der Zeit vom 27. Juli bis Mitte August d. J. führte sie fünf Diebstähle aus, wobei ihr Wertzeug, Pelze, Waren und Schmuckstücke im Werte von zusammen 200 M. in die Hände fielen. In allen Fällen handelt es sich um groben Vertrauensmißbrauch, da das Mädchen die Diebstähle in ihren Stellungen als Dienstmädchen oder auch als Haushälterin bei alleinlebenden Bannern beging. Bei Verwandten in Gladbach, wo sie auf Besuch war, entwendete es verschiedene Kleidungsstücke. Einer Holzknecht brachte ihr einen Brief und las ihn. Von Herz über ihre Thaten hat bei der abgebrühten Verdon bei der gestrigen Schöffengerichtsverhandlung nichts zu bemerken. Das Schöffengericht occurrirte sie zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten 7 Wochen ab 2 Wochen Untersuchungshaft und an 3 Wochen Haft.

* Das Frankfurter Luftschiffahrts-Museum. In der Weltung über die Gründung eines Luftschiffahrts-Museums in Frankfurt a. M. geht der „Rett. Bl.“ folgende Mitteilung zu: „Das für Frankfurt geplante Luftschiffahrts-Museum soll in erster Linie die in der Stadt zum erstenmal vereinigten, zum Teil sehr wertvollen Objekte der Luftschiffahrt zusammenhalten und als Schaussammlung der Stadt für alle Zeitichern. Durch ständige Ergänzungen aus dem Laufenden zu erhalten, soll diese Sammlung das große Interesse der Bürgerchaft für das gesamte Gebiet der Aeronautik wachhalten und durchdringend auf die Entwicklung der Industrie wirken. Die Gründung eines Spezialmuseums für Luftschiffahrt gerade in Frankfurt wurde von nahezu 200 hervorragenden Fachmännern, Industriellen und Vertretern von Behörden aus allen Teilen Deutschlands warm befürwortet. Von vornherein lag die Absicht fern, dem Deutschen Museum in München Konkurrenz zu leisten. Die Notwendigkeit und Berechtigung eines Museums für Luftschiffahrt in Frankfurt wurde auch von den Delegierten der Deutschen Luftschiffahrtsvereine anerkannt, die anlässlich des deutschen Luftschiffahrtstages am 18. und 19. September einstimmig beschlossen, die Frankfurter wie die Münchener Sammlung reichmäßig zu unterstützen.“

* Der neue Einschreibebrief-Automat, dessen Einföhrung die Reichspostverwaltung beabsichtigt, wird demnächst veranschaulicht in der nachstehenden Abbildung. Es ist ein unscheinbarer Apparat in Kastenform, der wie die Einschreibkassette in den Postkasten eingebaut wird. Das Publikum stellt daher nur eine Bonnstafel des Automaten, an der sich eine eiserne Türe und eine Kurbel befinden. Die Türe verbleibt den Briefeinstreuer und ist, sobald der betreffende Einschreibebrief eingefressen worden ist, zu schließen. Nach Einföhrung des Briefes hat der Aufsteher nur die Kurbel zu drehen und das geht so umständlich und zeitraubend. Einschreibebriefe sind jetzt erlöst. Mit der Kurbel geht der Briefeinstreuer nämlich den ganzen Apparat in Tätigkeit, der im Gehäuse befindliche Brief, dessen Format beliebig gewählt werden kann, wird in die richtige Lage gebracht und eine Druckwalze in Bewegung gesetzt, welche mit einem den Brief abknetzt, sondern auch den Einföhrungsmechanismus bedrückt, der dann abgeschnitten und aus dem Apparat befördert wird. Alles das dauert nur einen Augenblick, dann fällt der Brief hinter den Schalter in einen besonderen Behälter und auf der andern Seite spaziert der Schein heraus. Brief und Schein tragen, wenn sie den Automaten verlassen, die Bezeichnung des Postamts, des Datums der Aufgabe und die gleiche Nummer. Nach dieser Vorgabe kann die Türe wieder geöffnet und ein zweiter Brief eingeföhrt werden, der wie der zugehörige Einföhrungsmechanismus die folgende Nummer erhält.

Verlosene Lotterie. Die auf den 1. Oktober d. J. festgesetzte Ziehung der Verbandslotterie des bairischen Militärvereinsverbandes mußte wegen mangelnden Abhanges der Lose und wegen ungenügenden Einganges der für die abgelaufenen Lose auszuführenden Geldbeträge beschoben werden. Im „Militärvereins-Blatt“ wird wiederholt darauf hingewiesen, daß das Heimatreisbüro ausschließlich zugunsten stehenden Kameraden und deren Hinterbliebenen Verlosungen findet. Die Ziehung soll endlich am 10. November stattfinden.

* Aus dem Schöffengericht. Der Tagelöhner Andreas Brühl betrug sich an dem 70 Jahre alten Reichthummann Carl Jäger, Röhndorferstraße 37. Dieser war Hausverwalter und Brühl war wegen Nichtzahlung der Miete von ihm ausgesetzt worden. Abends pochte er dem Hausverwalter in den dunklen Hausgang auf und hielt ihm mit der Faust ins Gesicht. Der „hinterlistige Liebesall“ wird mit 14 Tagen Gefängnis geahndet. — Vier Mitglieder der berücktigten Lindenhofstraße Hermannsien in einer lehrreichen Wohnung der Propstei-Straße in der Wellenstraße. Die vier: Christian Hoffmann, Rudolf Hoffmann, Wilh. Bartholomäus und E. Schmidt, erhalten je 14 Tage Gefängnis. — Einen „erschütterten“ Hausfriedensbruch, wie die vorgenannten, haben auch die Gesellen Andreas Brenner erbrungen. Sie waren ausgezogen und nach 14 Tagen wollte die Frau noch Holz in dem Keller ihrer früheren Wohnung holen. Der Hausvater, Wirt Jakob Müller, wies sie aus dem Keller und sie holte nun ihren Mann. Dann wurden beide hineingewiesen, sie gingen aber nicht. Der Wirt schloß sie nun ein — eine Freiheitsverurteilung, für die auch der Wirt bestraft werden kann — und holte die Polizei, die sie dann aus dem Keller befreite. Die Gemeinthschaftlichkeit war gegeben. Sie erhalten das Minimum: je 1 Woche Gefängnis.

* Der Bereich gegen Haus- und Straßengebiet hat im vergangenen Monat an Unterstufungen gewährt: Mittelnachsch. an 23 Personen, Abmessen, Obdach und Frühstück an 458 Personen, auf 476 Personen gegen 657 Personen im vorhergehenden Monat. Die Unterstufungen werden im Geschäftsjahr 1911, 11 aus-gegeben, wo auch Anmeldungen (schriftlich oder mündlich) gerne angenommen werden.

* **Warnung!** Dem Vernehmen nach werden neuerdings für einen Eisenbahnbau im oberen Amazonasgebiet in Brasilien Arbeiter in größerer Anzahl angeworben. Mit Rücksicht auf die unmittelsamen Verhältnisse des in Frage kommenden Gebiets, vornehmlich Malariaerkrankungen mit tödlichem Verlauf, zahlreich vorkommend, sowie auf die erfahrungsgemäß mangelhaften Verpflegungsverhältnisse für europäische Arbeiter muß vor einer Herbeiführung in jene Gegend nachdrücklich gewarnt werden.

Wichtig für Radfahrer! Vom 1. Januar 1910 ab haben nur noch diejenigen Radfahrarten Gültigkeit, welche in der durch die Verordnung vom 7. November 1907, den Verkehr mit Radfahrern auf öffentlichen Wegen und Straßen betr. bestimmten Form ausgefertigt sind. Aufgrund der früheren Vorschriften ausgestellte Radfahrerkarten können bis zu jenem Zeitpunkt beim Bezirksamt des gewöhnlichen Aufenthaltsortes gegen eine nach den neuen Vorschriften ausgestellte Radfahrkarte kostenlos umgetauscht werden. Daß jemand nicht in der Lage ist, die alte Karte zurückzugeben, so kann das Bezirksamt kostenlos eine neue ausstellen, wenn der bisherige Besitz und der Verlust einer Radfahrkarte glaubhaft nachgewiesen wird. In welchen Fällen ist die seitherige polizeiliche Fahrradnummer, so die kasienige Bezirksamt zu bezeichnen, welches die Radfahrerkarte ausgestellt hat.

Aus dem Großherzogtum.

= Feudenhei m. 11. Oktober. Auf gräßliche Weise be-
ding Freitag früh der ledige 22jährige Photograph Richard
Fretscham Selbstmord. Der Lebensmüde brachte sich
zuerst zwei Schußwunden am Aepel bei und warf sich alsdann
unter den bahnbräunenden Zug der Liebshahn, wobei ihm der
Kopf und beide Beine abgefahren wurden. Aus dem
angenen Mann, der in Mannheim in Stellung war und eines ver-
schaffener Natur zu sein schien, in den Tod getrieben hat, konnte
nicht festgestellt werden. Bevor er seine gräßliche That ausführte,
schickte er einen Brief an seine Freunde, worin er einem 300
Mark und dem andern 200 Mark vorschlagen soll. Er hatte
schon 1000 Mark erspart. Die Beerdigung des Bauernsohnes
am Sonntag nachmittag auf den hiesigen Friedhof statt. Nachdem
der Pfarrer Witschler eine ergreifende Grabrede gehalten, leg-
ten am Grabe Vertreter der Arbeiter der Deutschen Oelfabriken
und des Konbitor, und Hochvereins Mannheim Kränz, nieder.
Der Verlorene war ehelich und stammte aus Toden.

* Wiesloch, 8. Okt. Ein jähes Ende nahm der Besitz eines biesigen Zigarrengeschäftes, namens Schmieder. Er stürzte sich erst vor wenigen Wochen hier im Hause des Malchers Franz Wächter nieder. Gestern gegen abend fand man ihn tot in einem an den Laden anstehenden Zimmer, auf dem Boden liegend. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag dem im 50. Lebensjahre stehenden Manne dieses rasche Ende gebracht.

St. Blasien, 7. Okt. Nach amtlicher Fremdenkontrolle ist die Zahl der in St. Blasien weilenden Fremden die stättliche Pflanzung von 6500 Gästen erreicht. Die Hauptsaison im August hatte einen guten Verlauf genommen, so daß die schlechte Vorfrucht einigermaßen wieder ausgeglichen wurde. Auch die Nachfrucht ist sich gut an; täglich treffen zahlreiche Kurgäste und Touristen ein, die St. Blasien zu einer Nachkur oder Uebergangsstation deuten. Viele Touristen werden jetzt von hier auf die umliegenden Berge gemacht, von denen man in dieser Jahreszeit das klare Wetter eine wunderbare Fernsicht auf den Schwarzwald und die Schweizer Berge hat. Auskünfte werden bereitwillig durch den Kurverein erteilt.

N. Heidelberg, 10. Oktober. Der frühere Chefredakteur des „Heidelberger Tageblattes“, Herr Joseph Straub, hat dem geprüften Datum die verantwortliche Leitung des „Heidelberger Wochenzeigers“ übernommen, der bisher nur Sonntagsblatt, nunmehr mit einem redaktionellen Teil erscheint.

Klöppelspizen

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Seidenhaus Otto Loew
 P 2, 1, Planken. 2019

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Montag, den 11. Oktober 1909.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Dichtung von Lorenzo da Ponte.

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Arthur Bodanzky.

Personen:

Baron Almaviva	Nachim Kromer.
Die Gräfin	Elly Hafert-Baag.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Genten.
Juliano, seine Braut	Josef Kleinert.
Cherubin, Page des Grafen	Wass. Belting-Schäfer.
Martina, Wirtshausbesitzerin im Schloß des Grafen	Willy Koller.
Barolo, Arzt	Stall Marx.
Susanna, Musikmeister	Wilib. Lindberg.
Don Curzio, Richter	Wass. Copony.
Antonio, Gärtner im Schloß	Euge. Weilm.
Therese, die Juliana	Margarete Stiel.
Wärden, dessen Tochter	Paula Strube.
Wesley, Bauerntöchter	Therese Weidmann.
Beckers	

Bauern, Bauerntöchter, Dieners.

Ort der Handlung: Im Schloß des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.

Die Handlung der Handlung umfaßt einen Tag.

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eine größere Pause nach dem 2. Akt.

Mittel-Pause.

Im Groß-Hoftheater.

Dienstag, 12. Okt. 1909. 2. Vorstellung, zum Einheitspreis (40 Pf. pro Platz).

Minna von Barnhelm

Aufg. 8 Uhr.

Nur noch 5 Tage Letzte Woche! Nur noch 5 Tage

Jeder ohne Ausnahme

der sich nach Herzenslust
 einmal tüchtig auslachen
 will, muss sich den
 unverwundlichen, urkomischen

Haskel im Lumpenball!

im **Apollo-Theater**
 ansehen.

Man reserviere sich nummerierte Plätze
 im Voraus! Telefon 1624.

Ferner
 jeden Abend
 9 Uhr:

Atma die Denkmachine

Nur noch 5 Tage Abonnementsheften gültig. Nur noch 5 Tage

Neues Operetten-Theater Mannheim.

Montag, den 11. Oktober 1909

Volksvorstellung

Jeder Platz 50 Pfennig

Die Dollarprinzessin.

Anfang 8 Uhr

Erstklassige Bezugsquelle für**Clichés**

in allen Reproduktionsarten

für die gesamte Industrie

Albert Wolf

Graph. Kunstanstalt

Mannheim Tattersallstr. 31.

TELEFON 3083

5928

MANNHEIM.
Dienstag, 12. Oktober 09
abends 1/8 Uhr
im Musensaal des Rosengarten
1. Musikalische Akademie.Dirigent: Herr Hofkapellmeister A. Bodanzky. 2404
Solist: Herr Jacques Thibaut aus Paris (Violine).

1. J. Haydn, Symphonie Nr. 1 (Es dur). — 2. W. A. Mozart, Konzert für Violine (Es dur) mit Orchesterbegleitung. — 3. J. S. Bach, Ciaccona für Violine allein (D moll). — 4. L. van Beethoven, Symphonie Nr. 7 (A dur).

Eintrittspreise: Logen No. 7—12 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; Balken: (Empore): I. Reihe No. 1—50 Mk. 7.50; No. 51—100 Mk. 6.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; Estrade: Mk. 3.50; Estrade (Handteil) Mk. 4.50; Sperrsitze: I. Abteilung Mk. 5.—; II. Abteilung Mk. 4.—; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50; Stehplätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50.

Kartenverkauf im Konzertbureau der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel u. abends an der Kasse des Rosengarten.

Leif & Langenbach**Bankgeschäft**

Tel. 284 Mannheim F 1, 11.

Telegr.-Adr.: Leifels, Mannheim. 6490

An- und Verkauf von Wertpapieren
 aller Art, sowie Aufbewahrung und
 Verwaltung derselben.

Feuersicheres Gewölbe

mit Schrankfächer-Anlage.

Goetheschule, Offenbach a. M.

Wöchentliche Lektüre- und Gesangs- und Tanz- und Gymnastik-Unterricht. Schulpreis 300—1000 M.

A 2, 3. Zu meinen Winter-Kursen für A 2, 3.

Tanz- und Anstandslehre

nehme weitere gef. Anmeldungen täglich entgegen.

Hermann Oelsen, Instituts-Tanzlehrer.

Privat-Unterricht an einzelne sowie an mehrere Personen erteile zu jeder Zeit.

An einem feingehaltenen Nachmittags-Kursus können noch einige Herren teilnehmen.

Landwirtschaftliche Kreiswinterschule Ludwigs.

Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 3. November d. J. 36. vormittags 10 Uhr. Anmeldungen nimmt der Vorstand der Schule entgegen.

Erstlings-Ausstattungen

empfehle in schönster Auswahl u. billiger Zusammenstellung.
 stets vorrätig: Erstlingshemden (von 15 Pf. an),
 Jacken in Baumwolle, Wolle u. Seidenen, Teppiche,
 Hosen, Stoff-Reste, Kopfbekleidungen aller Art,
 Baby-Strümpfer, Schuhe und noch viele enorm billige
 Wasche-Artikel.

G 5, 9

H. Kahn

Ged. Sparmarken.

G 5, 9

Mandelmilch in Pastillenform

von Dr. E. Andrae, München-Thalkirchen

gibt das beste alkoholfreie Getränk f. Gesunde u. Kranke

1 Cart. mit 12 Stück, genügend für 3 Liter, 40 Pf.

Zu beziehen in Mannheim durch

Ludwig & Schütthelm, Hofrögerie, 0 4, 3.

Corset-Ersatz

Goldene, Silberne, Nickelne

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Büstenkorsetts, Korsetts, Hüftkorsetts

Von 100 Frauen, Mädchen

sind 90 krank

zum größten Teil

durch das Korsett!

Ich liefere

Korsett-Ersatz

von

Mk. 3.— bis Mk. 9.50

Als Umstandsbinde,

Leibbinde bei Magen-

leiden, Wanderröhre,

Bruch etc. wird der

Hera-Gürtel

von den bedeutendsten

Frauenärzten empfoh-

len, da derselbe in

allen Lagen verstell-

bar ist, weder rutscht,

noch drückt.

Alleinverkauf

Reformhaus

zur Gesundheit

Wilh. Albers

P 7, 18

Nähe Wasserturm

Damenbekleidung.

Probiert-Raum.

Sonntags geschlossen.

**Wahlvereinigung**

der

nationalliberalen Partei, der deutschen
 Volkspartei und der freimännigen Partei

Montag, den 11. Oktober, abends 1/9 Uhr

findet in der Restauration Gesellschaftshaus (oberer Saal), Mittelstr. 41 eine

Bezirks-Versammlung

für die Wähler der Neckarstadt statt.

Referenten die Herren Kandidaten: Stadtverordneter Leopold Anselm und Stadtrat Karl Vogel.

Weiterer Referent: Herr Rechtsanwalt Dr. Weingart.

Zum Besuche dieser Versammlung sind somit alle Wähler der Neckarstadt eingeladen, die für die Wahl der von uns aufgestellten Kandidaten einzutreten gewillt sind.

Das Wahlkomitee.**Mannheimer****Allerliniensverein.**

Montag, 11. Okt. 1909,

abends 1/9 Uhr

findet im Hotel National unser

1. Vereinsabend

statt. Herr Professor Dr. Rudolf Schuber von Heidelberg wird an demselben einen Vortrag halten über

„Die Artillerie des Mittelalters“.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden mit ihren Damen hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

E 4, 13 „Börsencafé“

Täglich grosse Künstler-Konzerte

des Wiener Damen-Orchesters „Donauopern“

Dir. Helmut Baumgartl.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Jmmalin

besten
Schuhputz



Haupt-Engros-Vertrieb und Lager:
Kauffmann & Gerlach, Mannheim, H 7, 33.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7
J. Hauschild
Erste fachmännische, größte und leistungsfähigste
Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Kunststoffe werden vollständig abgeleitet und wiederverarbeitet.

!! Kerzen !!

Beste Qualitäten auch offen vorgebogen und nicht
tropfend.
In Packeten von 38 Pf. an bis zu 95 Pf.
Luxus- und echte Wachs-Kerzen
in reichster Auswahl. 5027
„Seifenhaus“, F 2, 2.
Telephon 7163.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Unterricht.

Berlitz School und
Sprachlehrerinnen-Seminar
12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Strümpfe u. Socken

werden rasch u. billig nach Mass
gefertigt und angestrichen bei
J. Kühner jr., H 1, 17.
Marktplatz. Telephon 3161.
Herrenartikel, Kurz-, Weiss- u.
Wollwaren. 8972

Enthaarungs-Somade

entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarschmerz des
Gesichts u. der Arme gefahrlos
und schmerzlos. 3651
a Glas Mf. 1,50.
Medizinal-Drogerie
Th. von Eichstedt.
Geogr. 1888, Tel. 2758.
N 4, 12, Rauhstrasse.
Ferner zu haben bei:
H. Hübner, Planen, D 3, 8;
Dr. Dreier, Central-Drogerie.
Redaktion, Rathenauerstr. 30a.

!! Kerzen !!

Beste Qualitäten auch offen vorgebogen und nicht
tropfend.
In Packeten von 38 Pf. an bis zu 95 Pf.
Luxus- und echte Wachs-Kerzen
in reichster Auswahl. 5027
„Seifenhaus“, F 2, 2.
Telephon 7163.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Unterricht.

Berlitz School und
Sprachlehrerinnen-Seminar
12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Spanierin

erleidt spanischen Unterricht.
Maria Vidal, 6, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31

Achtung!
Billigste Einkaufsquelle für Teppiche

Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Diwan-
decken, Bettvorlagen, Felle, Gardinen, Portiären,
Spachtel- u. Erbstüll-Bettdecken, Läuferstoffe etc.

Linoleum u. Wachstuche etc.

In unerreicht grosser Auswahl
ist das Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

E 2,1 Moritz Brumlik E 2,1
Mannheim Mannheim
Telephon 3184 Eckhaus Planken — Eingang Marktstr. Telephon 3184

Zurückgesetzte Teppiche, Schlaf-
decken, Gardinen, die im Schau-
fenster gelitten haben, mit **20% Rabatt.**

Möbl. Zimmer

- B 2, 18, 3. Et., möbl. Zimmer
an Herrn oder Fräulein
sofort zu vermieten. 18753
- B 2, 21. p., Wohn- u. Schlaf-
zimmer 10. Umg. gut möbl.,
der Sport zu sein. 18977
- B 6, 6. Et., 2. Et., sein möbl.
Zimmer mit Vent.
zu vermieten. 18889
- B 6, 21. gut möbliertes Par-
terrezimmer, a. auf kurze
Zeitdauer zu verm. 18928
- C 1, 14, 2. Et., sein möbliert.
Zimmer zu verm. 19001
- C 3, 10, 2. Et., a. möbl. Zim-
m. sep. Eing. f. j. u. 18727
- C 4, 15, 2. Et., einl. möbl. Zim-
bis 1. Nov. an verm. 10653
- D 1, 2, 2. Et. am Parterreplatz
schön möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimm. sep. a. d. Herrst. u. 18998
- D 2, 1. 2. Et., 1. schön möbl.
Erkerzimmer sofort zu
vermieten. 10791
- D 6, 4. 2. Et., 1800 m möbl.
Schlafzimmer u. ganz-
gehörig auf 1. Et. zu verm. 10792
- D 6, 6. 3. Trepp., schön möbl.
Zimmer sofort zu
vermieten. 19117
- E 3, 1. Planken, 2. Et., ein
schön möbl. größ-
tes Zimmer zu vermieten. 19009
- E 3, 5, 2. Et., 1 möbl. Zim-
mer zu verm. 10917
- F 5, 2. (Umg. P. 2, 1) 3. Et., schön
möbl. Zim. mit b. u. 18998

**5% Gold-Anleihe
der Stadt Rio de Janeiro.**

Der Umtausch der Interimsscheine obiger Anleihe in definitive
Stücke erfolgt von

Mittwoch, dem 13. ds. Mts.

ab bei uns und unseren sämtlichen deutschen Niederlassungen
während der üblichen Geschäftsstunden.

Die Interimsscheine sind mit einem arithmetisch geordneten
Nummernverzeichnis einzureichen.

BERLIN, im Oktober 1909.

Dresdner Bank.

Von der Reise zurück: 2421

Dr. A. Sack
Spezialarzt für Hautkrankheiten, P 5, 14.

Plissé-Brennerei P 6, 6.
Geschw. Schammeringer.

Aus dem Großherzogtum.

* **Rippenweier, Amt Weinheim, 2. Okt.** Die seit
mehreren Wochen anhaltende ungünstige Witterung bringt den
Bewohnern des vorderen Oberrheins, welche überwiegend Land-
wirtschaft betreiben, erheblichen Schaden. Nur mit der größten
Mühe und Anstrengung konnten dieses Jahr das Getreide, sowie das
Heu eingeerntet werden. Das Getreide, das heuer quantitativ
als gut hätte bezeichnet werden dürfen, kann leider mangels
Sonnenschein nicht eingeerntet werden. Das Futter ist meistens
abgemästet und steht bei dem Anhalten dieses trübseligen
Wetters seinem Verderben entgegen. Dies ist um so mehr be-
dauerlich, als die Landwirte gerade in diesem Jahre auf den
Erlös aus Vieh angewiesen sind, da sonstige Einnahmequellen
wie z. B. aus Obst etc. heuer nicht bestehen.

* **Wetzheim, 8. Okt.** Hier fand in dieser Woche bis heute
die **Wetzer Kampagne** statt, die den gleichen Charakter wie
jeweils zeigt. Die glänzende Witterung zog gestern besonders viele
Freunde und Zuschauer herbei. Der letzte Tag ist der nächste Son-
ntag, an dem jedoch viele Verkaufskunde schon abgeschlagen sind.
Dieser Tag ist hauptsächlich dem Regen gewidmet.

* **Durlach, 8. Okt.** Der Kaiser verließ dem Oberge-
richtspräsidenten bei der 2. Batterie des 14. Infanterie-
regiments in Strassburg, einem Sohne des hiesigen Ver-
weisers, die Rettungsmedaille am Bande. Der
junge Mann reiste in der Militärschwimmanstalt an der Ill
abwärts am Ende des Totes des Ertrinkens.

* **Baden-Baden, 7. Okt.** Medizinalrat Dr. Julius
Bannmayer, seit mehr als 30 Jahren dirigierender Arzt
am hiesigen städtischen Krankenhaus, hat dem Stadtrat die Mit-
teilung gemacht, daß er mit Rücksicht auf sein hohes Alter am 1.
März 1910 zurücktreten werde.

* **Baden-Baden, 7. Okt.** Die Fremdenfre-
quenz hat gestern die Zahl 70.000 überschritten. Gegenüber
dem gleichen Tage des Vorjahres bedeutet dies ein Mehr von
mehr als 2000 Personen.

* **Kumpfen (Amt Buchen), 7. Okt.** Landwirt und Rosen-
züchter Michael Schaub fiel vor einigen Tagen beim Birnenbrechen
aus dem Baum und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Er wurde
in das Baden. Krankenhaus nach Heidelberg verbracht, wo er
heute Verletzungen zeigen ist.

* **Wurmbach, 7. Okt.** Beim Hantieren mit einem ge-
labenen Revolver erschoss sich der 25jährige Uhrmacher Wilhelm
Müller. Der Schuss ging dem Gewandarmen in den Unter-
leib und hatte in wenigen Minuten den Tod zur Folge.

* **Vom Oberland, 8. Okt.** In Lützelbach wurde am
Sonntag Nacht der dortige J. Baiger, durch Messerschläge in den
Händen schwer verletzt, nach Rastatt ins Spital gebracht.
Zwei der Täter, welche erkannt sind, sind flüchtig.

* **St. Blasien, 8. Okt.** In der Woche vom 27. Septbr.
bis 3. Oktober waren in St. Blasien anwesend 871 Personen.
Daranter waren 54 Passanten. Frequenz seit 1. Januar 1909
beträgt 6529.

* **Donauwörth, 7. Okt.** In der Nacht ist die Frucht-
ernte infolge der regnerischen Witterung immer noch nicht be-
endet. Hauptächlich steht noch viel Ocker auf dem Felde. Auch mit
der Schneidezeit steht es nicht viel besser; es liegt noch viel Gemäst auf
den Wiesen.

Sportliche Rundschau.

Rudersport.

* **Interne Regatta des Mannheimer Rudervereins.** Die am
Sonntag, 8. Oktober, stattgefundene Ruderegatta auf dem
Rhein nahm bei günstigem Wetter und vor den Augen einer
größeren Zuschauermenge einen sportlich recht interessanten Ver-
lauf, da alle Rennen scharfe Kämpfe brachten. Besonders er-
freulich trat in die Erscheinung die Pflege, die dem Schillerclub
beim Klub zuteil wird; wurde doch auf der heutigen Ruderegatta
das erste Schillerrennen in Mannheim gerudert. Die
gute Form, in der die Schiller ihr Rennen durchführten, bewies
ihre gründliche rudertische Ausbildung. Die Rennen führten über
einen Kurs von 2000, beim Schiller- und Anfänger-Rennen 1600
Meter, stromab. Die einzelnen Rennen zeigten folgende Ergeb-
nisse: Schiller-Vierer. Zwei Boote. Sieger: Herren Brill-
mayer, Winder, Hermann I., Berner; Steuer: Weibel. —
Zweiter (mit Dame am Steuer). Drei Boote. Sieger: Herren
Erb, Menger; Steuer: Fr. Wöllner. — Junior-Vierer.
Drei Boote. Sieger: Herren Verberich IV., Pfleger, Höfner,
Holt; Steuer: Reinwald. — Einer. Klubmeisterschaft. Drei
Boote. Sieger: Herr R. Stump. — Gast-Vierer. Zwei
Boote. Hellbronner Ruderverein gewinnt über die ganze Strecke.

vom Frankfurter Ruderverein hart bedrängt. Beide Mann-
schaften boten vorzügliche Leistungen. Alter- Herren-
Vierer. Zwei Boote. Sieger: Herren Fröh, Steiner,
Höfner, Weibel; Steuer: Hermann I. — Anfänger-
Vierer. Zwei Boote. Sieger: Herren Brillmayer, Dr. Hirsch-
horn, Egner, Hoff; Steuer: Schefner. — Senior-Vierer.
Drei Boote. Sieger: Herren Dammeyer II., Holt, Günther,
Weibel; Steuer: Ehrhardt. Die Preisverteilung wurde ebenfalls
im Bootshaus vorgenommen, wo sich die Klubmitglieder mit
ihren Familienangehörigen und den Gästen zu gemütlichem Bei-
sammensein versammelt hatten.

Luftschifffahrt.

* **Die Preisfrage im Gordon-Bennett-Wettbewerb.** Nach einer in
Paris eingetroffenen Meldung des Ballonführers Lebanc ist der
Ballon Jole de France unmittelbar nach der Landung in Ungarn
durch den Sturm entführt worden; auch das Vorband befindet sich
in der Hand. Der Ballon ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.
Wie bereits mitgeteilt, ist der Ballon Amerika 2, der nach der
ausgelegten Entfernung Anspruch auf Anerkennung des Gordon-
Bennett-Preises der Klasse hatte, in Böhmen vorübergehend nieder-
gegangen. Ob es sich um eine regelrechte Zwischenlandung handelt,
ist noch nicht festgestellt. Zwischenlandungen sind durch die Gefahren
verboden. Nach Amerika 2 und Jole de France ist der Schweizer
Ballon A 2 a des Hauptmanns Reissner in der vordersten Reihe.
Die Annahmen der beiden letztgenannten Ballons scheinen nur
wenig voneinander abzuweichen. In Paris herrscht die Ansicht vor,
daß die Entscheidung über den Sieg sehr schwer werden wird und
womöglich lange Zeit verstreicht, bis einem der drei der Sieg an-
erkannt wird. In einer Meldung des Ballonführers Mix steht es
allerdings nur, daß Mix in Böhmen an das Schleppland gesauert
wäre.

Automobilport.

Der Rheinische Automobilklub veranstaltet Sonntag, 31. Okt.,
eine Automobil-Verzehrung von Heidelberg zum König-
stuhl. Die Wettfahrt, die über 4,8 Kilometer bei einer Steigung
von etwa 450 Meter geht, gelangt in sechs Gruppen zum Austrag,
jedoch findet die Fahrt für jede einzelne Gruppe nur dann statt,
wenn in der Gruppe mindestens drei Wagen starten. Für die
Sieger stehen Geldpreise (bis 1000 M. für Gruppe 6) zur Ver-
fügung. Die Nennungen sind bei dem Sekretariat des Rheinischen
Automobilklubs zu Händen des Herrn E. Ludewig, P 7, 22,
unter Vorlegung des Nennungsgebüses und eines vollständig aus-
gefüllten Nennungsformulars abzugeben. Als Neugeb gilt der
ganz einfache Nennungschein ist am 28. Oktober, nachmittags
6 Uhr, Nachnennungen werden mit doppeltem Eintrag bis zum 28.
Oktober, nachmittags 6 Uhr, angenommen.

Warenhaus
KANDER
a. m. h. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Tricotagen.

Kinder-Ringel-Anzüge

gute Qualität

Gr. 50 cm 60 cm 70 cm 80 cm 90 cm

48 Pfg. 66 Pfg. 85 Pfg. 1.05 1.25

**Normal-Hemden- u.
Hosen**

darunter schwere Felsen-
Qualitäten

Serie I II II
98 Pfg. **1.45** Mk. **1.95** Mk.

- Gestrickte Knaben-Sweater 95 Pfg.
- Gestrickte Damen-Westen 98 Pfg.
- Gestrickte Damen-Unterjacken 98 Pfg.
- Gestrickte reinwoll. Damenunterjacken 1.95
- Gefütterte Damen-Untertailen 98 Pfg.
- Gefütterte Lungenschützer 98 Pfg.
- Gefütterte Leibbinden 98 Pfg.
- Schwere Imitat Herren-Hosen 98 Pfg.
- Schwere gestrickte Herren-Hosen 98 Pfg.

**Normal-Damen- und
Herren-Jacken**

Serie I II III
75 Pfg. **98** Pfg. **1.45** Mk.

Regulär gestrickte
Herren-Unterhosen **1.95** Mk.
ohne Naht, unvorwärtlich dauerhaft

Kammgarn-Damen-Westen **2.95** Mk.
plattierte vorzügliche Qualität

Plattierie
Kammgarn-Herren-Hosen **2.95** Mk.
vorzügliche Qualität

Herren-Tricot-Felsen-Hemden **2.45** Mk.
mit echtfarbigem Zephir-Einsatz
vorzügliche Qualität

Kammgarn Herren-Hemden **4.95** Mk.
vorzügliche Qualität
sonstiger Preis bis 6.75

Herren-Tricot-Felsen-Hemden **1.45** Mk.
mit echtfarbigem Percal-Einsatz
haltbare Qualität

XII Literatur-Vorträge

gehalten von Anna Ettlinger aus Karlsruhe,
Chemiker: Goethes Sprachweisheit. Hamboldtbriefe. (Neuester
Band). — Grillparzer. — Goethe's Briefe. — Neues von
Gerhard Hauptmann, B. Shaw und Anders. 2471
Allwöchentlich Freitag 4—5 Uhr.
Erster Vortrag den 5. November. — Abonnements zu 12 Mk.
für Lehrer und Lehrerinnen 6 Mk., in der Buchhandlung von
Brockhoff & Schwalbe, C. 1, 9. Einzelkarten zu 1,50 Mark
dort und im vorläufig bestimmten Vorverkaufsstelle Tullastraße 10
1. Treppe rechts.

Vom städtischen Jubiläumswerk

Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart

Band I u. II: Geschichte Mannheims bis 1871
von Professor Dr. Friedrich Walter

Band III: Mannheim 1871—1907

herausgegeben vom Statistischen Amt

Ist noch ein kleiner Rest vorrätig vorhanden. Das Werk
ist in allen Buchhandlungen zum ermäßigten Preis
von Mk. 15.— (einst Mk. 30.—) erhältlich. Die drei
reich illustrierten Bände eignen sich besonders zu Ge-
schenkwerten und haben als ausführlichste, auf den
besten Quellen beruhende Darstellung der Ge-
schichte Mannheims, sowie der neuesten Ent-
wicklung unserer Stadt bleibenden Wert. 22836

Danksagung.

Nachdem die Tage der Feier meines sieben-
sten Geburtstages vorüber sind, kam für mich die
Zeit der Verrückung, die Zeit des Zurücksehens,
auf all die Liebe, die mir zu Teil geworden ist,
und wie sehr drängt es mich da jedem Einzelnen
der Mitwirkenden, den so reichlich Gebenden
meinen Dank ganz persönlich auszusprechen.

Als ich aber an die Uebersicht ging — an
das Zahlen — so sah ich ein, dass es schon im
materiellen Sinne, der Zahl nach, ganz unmöglich
sein würde, in absehbarer Zeit jedem Einzelnen
so zu danken wie ich es möchte. So muss ich
vorläufig diese Art der allgemeinen Danksagung
ergreifen um meine Dankeschuld um ein wenig
abzutragen.

Allen denen, die dazu geholfen haben, dass
diese Feier etwas so Schönes, ein richtiges Fest der
Kunst geworden ist, spreche ich hiermit meinem
tiefgefühltesten Dank aus; einen Dank, dem ich so
Gott will noch durch mehr als durch Worte, so
lange ich noch lebe, Ausdruck geben will.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1909. 8945

Hans Thoma.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mich in
München

als Rechtsanwalt niedergelassen habe. Meine Kanzlei
befindet sich gemeinsam mit derjenigen der Rechtsanwälte
Dr. Friedrich Goldschmidt II und Hermann Boeckh

Theatinerstrasse 38 I. u. II. Stock

gegenüber der bayerischen Hypotheken und Wechsel-Bank

Dr. jur. et rer. pol. Max Gardé

Rechtsanwalt.

Zugelassen bei dem Oberlandesgerichte und den Land-
gerichten München I und II. 1524

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme und
zahlreichen Kranzspenden bei dem Hin-
scheiden meines lieben guten Gatten und
Vaters, spreche ich Allen meinen herz-
lichen Dank aus.

Gertrud Matt, geb. Fischer
und Kinder.

Stellen finden

Für größten Geschäftsbetrieb

Schreibgehilfe

ge sucht, der schon Handschrift besitzt und gewissenhaft arbeitet.
Offerten unter 2474 durch die Expedition dieses Blattes.

Ankauf.

Ich kaufe getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge

Hosen, Schuhe, Mäkel, Möbel und Bettfedern etc.

Gegen hochpreisende Konkurrenz 8005

zahle ich die höchsten Preise! wegen dring. Bedarf.

Geht Bestellung an Brym & Co. 4, 13.

Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Selten billiges Angebot.

Sämtl. Fenstermäntel, Fenstermantel-Fries
Teppiche, Läufersteine, Tischdecken,
Chaiselongue-Decken mit **30%** Rabatt

Baumwollene Schürzenstoffe 05, 85, 85, 56, 45
116—118 cm breit Meter

Kleiderstoffe, Blusenstoffe
schöne Auswahl.

Baumwollwaren, Weisswaren, Gardinen
zu billigsten Preisen. 2478

C 3, 9 **M. Schneider** C 3, 9
früher F 1, 1 früher F 1, 1

verlängerte Kunststrasse.

Warnung!

Mein früherer Angestellter, **Eduard Backhausen**, ver-
sucht mittelst gefälschter Quittungen bei meiner Kundschaft Be-
träge einzuziehen, ich bitte den Backhausen bei etwaigem Vor-
sprechen, wenn irgend möglich, verhaften zu lassen. 7051

A. Wihler, Tapeten, O 3, 4a.

Todes-Anzeige.

Am 9. d. Mts. verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser Kassendirektor

Friedrich Koch

im Alter von erst 41 Jahren 2476

Der Verstorbene stand seit nahezu fünfzehn Jahren in unseren

Diensten und hat sich durch grosse Pflanzens- und unermüdeten Fleiss

unsere volle Anerkennung erworben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Direktion der Pfälzischen Bank.

MANHEIM, 11. Oktober 1909.

Gekanntmachung.

Schließung der
Kassette betr.
Nr. 402581. Das fällige
Wohnrecht im Rhein an
der Stephansgasse 10 und
das Grundstück in der
Hauptstadt sind vom 10. d. Mts. an ge-
schlossen. 32507

Mannheim, 9. Oktober 1909.

Güterverwalter:
von Hollander.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Okt. 1909,
nachmittags 2 Uhr.

werde ich im Wandelhof Q 4, 5
hier, gegen bare Zahlung im
Volkreuchungsweg öffentlich
versteigern: 10847

2 kleine Teilung 1. Etage
Luchsmühl, 1. Etage
Hof, 1. Etage
Möbel aller Art und Son-
stiges. 10848

Mannheim, 11. Oktober 1909.

Scheiber, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Okt. 1909,
nachmittags 2 Uhr.

werde ich im Wandelhof Q 4, 5
hier, gegen bare Zahlung im
Volkreuchungsweg öffentlich
versteigern: 10844

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe,
Linnen, Unterwäsche, Seiden,
Linnen, Damengüter, Schuhe,
Hut, Tassen, Futterstoffe,
Korsetts, 1. Etage
Möbel, Kleider, Möbel aller
Art und Sonstiges.

Die Versteigerung der Klei-
derstoffe und Stoffe etc.
findet bestimmt statt.

Mannheim, 11. Okt. 1909.

Scheiber, Gerichtsvollzieher.

Ankauf.

Möbel, Kleider u. Stoffe kauft u.
verkauft. 10845

Große

Versteigerung.

Dienstag, 12. Okt. 1909
nachmittags 2 Uhr ver-
steigere ich in meinem Lokal

Q 4, 3

folgendes an den Meistbie-
tenden:

1. Wegen vollständiger
Aufgabe des Geschäftes:
Eine Wohnungseinrichtung (Wetten,
Schrank, Tisch, Divan,
Stühle, Kissen, Bilder,
Spiegel, Kleiderkasten, Klei-
derhaken, allerlei Hausutensilien und
Sonstiges. 10880

2. Wegen Wegnahme
vollst. Bett, Schrank, 2 Tische
Kleiderkasten, Kleiderhaken
Anrichte, Stühle etc. etc.

3. Eine Schreibmaschine
kaum gebraucht

Eine Registrier-Kasse
(National)

Ein schönes Damenrad

Ein Kleiderkasten (alt)

Die Versteigerung findet
bestimmt statt.

Frik Best

Q 4, 3 Auctionator Q 4, 3

an Tagator

Telephon 2210.

NB. Übernahme Versteige-
rungen aller Art.

Bade-Einrichtungen.

neue u. gebrauchte mit
Garantie billiger Ver-
kauf in Mann-
heim.

E 7, No part

1007

Verloren

meines Spinnrad

vom Moritzhof die Kasse
gibt, wegen guter Ver-
kauf. — Näheres im
Verlag dieses Blattes. 1. 212

Unterricht.

Grasländer wünscht Unter-
richt in deutscher Handels-
sprache.

Offert. unter Nr. 10904 an
die Expedition dieses Blattes.

Entlaufen

1/2 Jahre alter kleiner brauner
Hund entlaufen. Wieder-
bringer erhält Belohnung.
10815 O 3, 1, Wrieden.

Entlaufen.

Junger Kelpfischer, 3 Mt. alt,
entlaufen. Wiederbringer
erhält Belohnung. 10816
E 3, 1, Wrieden.

Geldverkehr.

5000 Mark

auf 2. Stelle nach 30000 Mk.
1. Hypothek von 1000 Mk. pünktl.
Zinszahlung auf prima Objekt
gekauft. Nur Selbstgekauft, mög-
lichst unter Nr. 10842 an die
Expedition des Bl.

Zu verkaufen

Bräutleute

jeden Standes verlangen Sie
gratis u. kostenlos meine inter-
essanten Mitteilungen. Post-
karte mit genauer Adresse ge-
nügt, u. Postfach 209 Mann-
heim. 10840

Stellen finden

Licht. Elektromotoren

für Licht und Kraftanlagen be-
stehen in Vorrat für den sofortigen
Lieferung. Offerten unter
Nr. 10845 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Junger Mädchen tagelöhnerin
u. in Familie gesucht. 10838
Angerstraße 29. part. I.

Herzlichen Glückwünschen
zum Namenstag. — Näheres im
Verlag dieses Blattes. 1. 212

Stellen suchen.

Verliehtes Zimmermädchen

mit Erfahrung in Haushalten
sucht Stelle in Mann-
heim. — Näheres im
Verlag dieses Blattes. 1. 212

Stellen finden

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, O 6, 8, 1. Et.
hoch, m. a. Kuchenhof zu verm.
Näheres im Verlag dieses Blattes. 10845

4 Zimmer

für Bureau oder Lager
per 1. Okt. preisw. zu verm.
Näheres im Verlag dieses Blattes. 10845

Stellen finden

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, O 6, 8, 1. Et.
hoch, m. a. Kuchenhof zu verm.
Näheres im Verlag dieses Blattes. 10845

Stellen finden

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, O 6, 8, 1. Et.
hoch, m. a. Kuchenhof zu verm.
Näheres im Verlag dieses Blattes. 10845

Schamsche

Roman aus dem jüdischen Ghettoleben

Interessant u. spannend, 200 S. 6064

broschiert Mk. 3.— gebunden Mk. 4.—

Selbstverlag des Verfassers

S. LUSS

MANHEIM.

Ankauf.

Zahl für getragene
Kleider, Sacko-, Rock-, Frack- u. Smoking-
Anzüge, bessere Damenkleider, Schuhe etc.
die allerhöchsten Preise. Verfüge dieselben
dringend für meine gut eingeführten hiesigen und
Mannheimer Geschäfte. Komme pünktlich überall,
auch ausserhalb. 1005

Selig, E 4, 6, Gelladen. Telephon 7218.

Verkauf.

Kleiderstoffe u. Linnen
zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Edelholz

Edelholz, Kleiderstoffe
billig zu verkaufen. 10816

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

meines Weisswaren-, Wäsche- und Aussteuergeschäftes

Da es während dem mehr als 30-jährigen Bestehen meines Geschäftes, es mein steter Grundsatz war, nur wirklich gute, reelle Waaren zu führen, so ist dem verehrl. Publikum jetzt schon Gelegenheit geboten;

Wirklich praktische Weihnachtsgeschenke
zu sehr billigen Preisen einzukaufen.

Das Besticken der Taschentücher und das Verarbeiten der Stoffe wird einstweilen noch, und zwar zu Selbstkostenpreisen, übernommen. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

Friedrich Bühler D 2, 16, Theaterstrasse,
nächst den Planken.

Olympia-Glanzstärke
Dreyfuss & Co. Strassburg E.
Gebrauchsfertig! — Sequom! — Billig!

Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!
Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.

1700

84711

**Faude
Cologne**

**Erfrischt
und beruhigt
die Nerven!**

Diskretes
Aroma!

2029

Buntes Feuilleton.

Wie sich die Tiere nach Hause finden.

Seit langem beschäftigt die Naturgeschichte die Frage, ob die Tiere einen besonderen Sinn haben, der sie befähigt, ihren Weg nach Hause zu finden. Die Tatsache, daß Tiere aus weiten Entfernungen nach ihrem Ausgangspunkt zurückkehren, ist ja durch viele Beispiele erwiesen; aber das wissenschaftliche Problem liegt darin, ob der Weg, den sie zurücklegen, ihnen vorher bekannt sein muß. In diesem Thema nimmt der Professor für vergleichende und experimentelle Biologie an der Johns Hopkins-Universität, John B. Watson in einem Aufsatz von Harper's Magazine Stellung und teilt dabei überraschende Resultate mit, die er bei seinen ganz neuartigen Experimenten gewonnen hat. Unter den Tieren, denen ein besonderer Heimatsinn zugeschrieben wird, zeichnen sich vor allem die Vögel aus, die in einem glücklichen Heim leben und daher häufig darauf bedacht sind, zu ihrem Nest, ihren Jungen, oder ihren Eltern zurückzukehren. Alle Wandervögel, wie die Wanderdrossel, die Wildgans, Blauschneise etc., müssen einen solchen Instinkt besitzen. Doch sind bis jetzt die hauptsächlichsten Experimente mit Brieftauben gemacht worden, die im Krieg, im Sport und in der Wissenschaft vielfach Verwendung gefunden haben. Ein anderer Vogel, der einen solchen ausgeprägten Heimatsinn besitzt, ist der große Fregattvogel, der wahrscheinlich von gewissen organischen Stämmen Jahrhunderte lang zum Überbringen von Völkern benutzt wurde. Dieser sehr starke und hoch fliegende Vogel, der zudem Tage lang ohne Nahrung bleiben kann, ist fähig, die weitesten Strecken über den Ozean zurückzulegen. Bei den Säugetieren gibt es einige gutbelaubte Fälle, in denen Hunde und Katzen aus Entfernungen von 3-60 englischen Meilen nach Hause zurückgeführt sind. Der große französische Naturforscher Buffon erzählt von zwei erwachsenen männlichen Hunden, die nach einem drei Meilen entfernten Haus in einer ihnen völlig fremden Nachbarschaft gebracht wurden, und nachdem sie zwei Wochen auf das Beste versorgt worden waren, doch unverzüglich und in möglichst gerader Linie nach ihrem früheren Heim zurückkehrten, als man sie frei ließ. Das eine Tier durchschwamm einen Fluß, obwohl es bei einem geringen Umweg eine Brücke hätte benutzen können. Nachst den Vögeln hat man am ausgesprochensten bei den Fischen einen bestimmten Fähigkeit des Nach-Hausefindens beobachtet. Die Ameise „riecht“ sich wahrscheinlich nach ihrem Nest zurück, denn sie kann rings im Kreise herum weite Wanderungen nach Nahrung unternehmen und wird doch dann auf ungefähr demselben Wege stets wieder nach dem Nest zurückfinden. Bienen und Wespen können jedoch die Spuren ihres Hinweges nicht verfolgen und kehren dennoch aus einer Entfernung von 3-6 englischen Meilen nach ihrem Nest zurück. Jedoch ist es wahrscheinlich, daß die Biene nur aus einer Richtung wieder nach Hause findet, in der zu fliegen sie sich bei ihrem täglichen Sonnenlauf gewöhnt hatte. Es besteht die Frage, ob auch der Mensch einen solchen Sinn besitzt oder besitzen hat. Man weiß, daß besonders Wilde und primitive Menschen aus weiten Entfernungen zu ihrem Lager zurückkehren können, durch ein Gebiet, das sie nur wenig kennen. Man muß annehmen, daß solche Menschen, deren Sinne durch den ständigen Verkehr mit der Natur geschärft sind, ganz geringfügige Merkmale, wie z. B. das Moos an den Bäumen, als Führer benutzen. Aber daß der Mensch in unbekannter Gegend durch einen angeborenen Heimatsinn sich zurecht findet, ist nicht anzunehmen. Ein strikter Beweis für das Vorhandensein eines solchen Heimatsinnes ist auch bei den Brieftauben noch nicht erbracht worden;

vielmehr werden diese Tiere durch eine besondere Training dazu angehalten, sehr weite Aufgebiete kennen zu lernen, und in ihnen finden sie sich vermöge ihrer außerordentlichen Scharf- und Weitsichtigkeit zurecht. Prof. Watson hat daher bei seinen Experimenten von Brieftauben völlig abgesehen und zwei Arten tropischer Vögel benutzt, um bei ihnen die Existenz eines besonderen „Heimatsinns“ nachzuweisen. Auf einer kleinen Sandinsel der Looe-Gruppe im Golf von Mexiko, Wird Key, haben zwei Vögelarten, die dumme und die Ruß-Seeschwalbe, die in ihrer Größe von den Brieftauben nicht sehr verschieden sind, ihr Sommerheim aufgeschlagen. Während sie in den Herbst- und Wintermonaten über den tropischen Gewässern des Karibischen Meeres schwärmen, erscheinen sie in den ersten Tagen des Mai zu 25-30 000 auf Wird Key, bauen dort ihre Nester und legen ihre Eier. Von hier aus gehen sie nicht weiter auf die Nahrungssuche als höchstens 15 bis 18 engl. Meilen nördlich, sobald das Land über diese Grenze hinaus den Vögeln völlig unbekanntes Gebiet ist. Nach dem Legen der Eier sind die Tiere sehr zutraulich und lassen sich leicht fangen. Der Gelehrte bezeichnete nur solche gefangene Vögel mit breiten Strichen in verschiedenen Farben, sobald er sie deutlich unterscheiden konnte. Am Nest wurde die Zeit, an der der Vogel weggeflogen, aufgezeichnet. Vögelpaare, die in einer Entfernung von 20, 25, 35 und 180 engl. Meilen ausgesandt wurden, kehrten in bester Verfassung zu ihren Nestern zurück. All diese Entfernungen lagen aber im Osten und Süden von Wird Key. Dann sandte aber Watson fünf bezeichnete Vögel nach New-York, die dort am 16. Juni 1907 um 9 Uhr morgens abgeflogen wurden. Am 21. Juni um 1/8 Uhr früh wurden zwei der bezeichneten Vögel in ihren Nestern gefunden. Die Anwesen der anderen drei Nester hatten sich unterdessen neue Gefährten zugelegt und die zurückkehrenden Vögel fanden also ihr Heim bei sich. Zufällig konnte Watson wenige Tage später beobachten, daß auch ein dritter Vogel bei seinem Nest erschienen war, aber sogleich darauf vertrieben wurde, und es ist anzunehmen, daß auch die beiden anderen Vögel zurückgekehrt sind. Die von ihnen zurückgelegte Entfernung beträgt in der Luftlinie 850 Meilen; doch werden die Vögel wahrscheinlich den 1080 Meilen langen Weg an der Küste entlang genommen haben, da sie nachts nicht fliegen, nicht schwimmen, noch auf dem Wasser ruhen; zu dieser Strecke brauchen sie etwas weniger als 6 Tage. Zweifellos haben diese Tiere in einer völlig unbekannten Gegend ihren Weg nach Hause gefunden; bestimmte „Sehzeichen“ können ihnen also nicht als Wegweiser gedient haben. Es ist daher bei ihnen ein besonderer Heimatsinn anzunehmen, der vielleicht von einem sehr feinen Temperaturs- und Luftgefühl herrührt.

— Der faule Brieftäger. Ein rauhes Schicksal hat jetzt in dem Städtchen Comines nahe der belgischen Grenze das glückliche belgische Leben eines braven Brieftägers unerbittlich zerstört. Wie ein Märchen hört sich die Geschichte an, die beginnen könnte: „Es war einmal ein Brieftäger in Comines, der war so faul, daß es eine Schande war.“ 17 Jahre lang hat Jidore Maurice seinen Beruf auf seine Weise ausgeübt und da er ein praktischer und zugleich bequemer Beamter war, verstand er es, seine Obliegenheiten seinem eigenen Wesen harmonisch anzupassen. 17 Jahre lang lebte er friedlich in einem Hause in der Rue de la Procession, ehe sein Ansehen ihn erkrankte. In seinen Zimmern züchtete er Hühner und Hunde, ja sogar Schweine; niemand durfte je die geheiligten Räume betreten, in denen der Tierfreund seine einsamen Stunden verbrachte. Aber nachdem die Wirtin 17 Jahre lang ihre begreifliche Reue gezögert hatte, konnte sie es nicht mehr länger, und sie behauptete, nun müßten die Zimmer einmal reine gemacht

werden. Aber Jidore wollte davon nichts wissen, er betweigerte ihr nach wie vor den Zutritt in seine Gemächer, bis ihn die Wirtin in einer zornigen Aufwallung kündigt. Da wurde der Brieftäger zum ersten Male ärgerlich und weigerte sich, zu gehen. Man wandte sich an die Polizei und triumphierend sah die Wirtin zwei Stunden später einen Schuttmann die Räume betreten, die ihr gehörten und die sie doch 17 Jahre lang nicht hatte sehen dürfen. Mit rotem Kopfe kam der Schuttmann drei Minuten später wieder heraus, eilte hastig und wortlos davon und kam bald in Begleitung des Kommissars wieder. Ein seltsamer Anblick erwartete die Beamten. In den Zimmern hochgeputzt lagen gewaltige Haufen von Zeitungen und Briefen, auf denen friedliche Hühner brüteten oder junge Hunde fröhlich bellend spielten. Gleichmütig erklärte Jidore die Herkunft dieser merkwürdigen Wohnungseinrichtung. Der Beruf des Brieftägers ist ein schwerer Beruf; er hatte ihn sich erlernt und sich mit der Zeit daran gewöhnt, die schwergefüllte Brieftasche täglich in seiner Wohnung auszuheulen. Da er nicht die Nacht hatte, der Menschheit die Unsitte des überflüssigen Briefschreibens abzugewöhnen, so wollte er wenigstens doch nicht Helfershelfer ihrer Exzesse sein. Mit philosophischer Gelassenheit erklärte er so die Gründe seines Handelns. Aber man führte diesen seltsamen Menschenfreund trotzdem ins Gefängnis. Aus seinen Gemächern aber schaffte man nicht weniger als 18 Bunter Briefe und Zeitungen fort, die nun schlemmig bestell wurden. Man hält Jidore für gestörte Person und so erklärt es sich auch, daß er nicht auf den einfacheren Ausweg jenes jungen Brieftägers kam, der gleich ihm faul war, aber die zum Austragen empfangenen Sendungen nicht fortwarf, sondern in den Briefkästen steckte, damit die Post das besorge. Das Schicksal aber ist, daß in all den Jahren nur selten Reklamationen wegen verlorener Briefe einkamen.

— Das Hotel ohne Trinkgelde. Viele Tausende, die in den letzten Wochen von der Ferienreise zurückgekehrt sind, haben wieder am eigenen Leibe die lästige Fron des Trinkgeldeverteils in den Hotels und Pensionen verspürt, gegen die trotz Rudolf Hering und trotz aller Reformbestrebungen aus den Kreisen der Angestellten selbst noch immer so gut wie nichts bei uns ausgerichtet worden ist. Jetzt scheint endlich die Erlösung kommen zu wollen, und sie geht von England aus: in London wurde Ende September ein neuer Melangasthof, das „Strand-Hotel“ eröffnet, dessen Eigenart darin besteht, daß darin jede Art Trinkgeld abgeschafft ist. Das gesamte Personal ist von der Direktion des Hauses — das 500 Zimmer umfaßt — von vornherein mit ausgiebigen festen Gehältern angestellt und dafür verpflichtet, Trinkgelde weder zu fordern noch anzunehmen. Mit welchem Entzuseß das Publikum diese heilsame Reform begrüßt, zeigte die Tatsache, daß schon vor dem Eröffnungstage sämtliche Zimmer des Strandhotels auf mehr als zwei Monate hinaus vorabbestellt waren. Sicher werden nun die anderen großen englischen Hotels sehr bald schon diesem erfolgreichen Beispiel folgen und zweifellos wird sich die Bewegung sehr rasch auf den Kontinent übertragen und von den deutschen Hotelbesitzern angenommen werden, die künftig lieber ihren Angestellten ausreichende Gehälter bezahlen und dafür die festen Preise für Wohnung und Verpflegung um zehn Prozent erhöhen. Schon im nächsten Sommer wird man dann auch bei uns reisen können, ohne bei jedem Abschied an Oberkellner, Kellner, Stubenmädchen, Hausdiener, Liftboy, Portier usw. metallische Händedrücke aussteilen zu müssen. Wer's nicht glaubt, bezahlt einen Zettel ...

J. Gross Nachf. Inh. Stetter, F 2, 6 am Markt

Damentuche

Homespun

Cachemire

Rips

Cordelet

Diagonal

Granit

Ottomane

beehrt sich den Eingang der

neuesten

woll. Damenkleider u. Blusenstoffe

anzuzeigen und bittet bei Bedarf um gefl. Besuch

2470

Reichhaltige Auswahl in allen Stoffarten.

Aparte Farben.

Gute Qualitäten.

J. Jacoby : Hoflieferant :
Baden-Baden

Modell-Ausstellung

für die Herbst- und Winter-Saison

Park-Hôtel ☐ **Mannheim.**

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Größe
Dr. B. Baasch Buchdruckerei G. m. b. H.

Hebamme Th. Jttemann, Q 1, 13.

443

Zu wenigen Tagen prompter Erfolg bei
Hararöhrenerkrankungen
und Frauenleiden
 durch **Dr. Foelsing's Mucosan**. Von ärztlichen
 Autoritäten empfohlen. Balneum, Verkaufsstelle: Dr.
 Foelsing's Apotheken in Markt 4. —
 Dr. A. Foelsing, Offenbach a. M.
 18820

Zu vermieten**S 1, Nr. 7****Neckarstrasse**

3. Stock als Wohnung oder
 Bureau zu vermieten.
 Auskunft erteilt 10589

Färberel Kramer.

S 1, 16 2. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 4, 18 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 5, 5 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 3 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 16 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 28 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

S 6, 36 3. Stock, 5 Zimmer,
 Bad u. Küche zu verm.
 1. Okt. zu verm. R. 8, 1, 17. 15416

Beilstraße 5

Freundl. Wohnung, 2 Zim-
 mer u. Küche mit Abflus. p.
 1. November zu vermieten.
 Näheres bei Frau Haber-
 forst, 4. Stock. 18061

Obero Clignetstr. 7

II., III., IV. Stock, Etage-
 Wohnungen, 4 Zimmer,
 Küche, Speisekammer, Bad, Ab-
 flus. u. reichl. Zubeh. zu
 verm. a. 67. — bis 87. —
 pro Monat per sofort zu ver-
 mieten. Näheres: 10724

Al. Wallstraße 5

oder Telefon 2553

Neubau Obero Clignetstr. 9-11

schöne 3 Zimmerwohnung mit
 Manufakturzimmer im 3. Stock
 per 1. Okt. zu verm. R. 3.
 Guder, Beilstr. 28. 17005

Gellinstraße 14

1. schönes leeres Zimmer zu
 vermieten. 18085

Charlottenstr. Nr. 2

4 Zimmer, Küche u. Bad,
 4 Treppen, sofort preiswert
 zu vermieten. 8868
 Näheres Guder, P. 3, 14.

**5, 6, 7 u. 8 Zimmer-
Wohnungen**

sof. oder später zu verm. 8389
 Näheres Guder, P. 3, 14.

Dammstraße 32

3-Zimmerwohnung parterre,
 sofort zu vermieten. 10689

Dammstraße 35

3. Stock, schöne 4-Zimmer-
 wohnung zu verm. 10724

Dalbergstr. 19

2. Stock, 4 Zimmer u. Küche
 per 1. Nov. od. später zu verm.
 10689

Dalbergstr. 5

3 Zimmer, Küche, Manufakturzimmer, reichl. Zubeh.
 auch als Bureau passend zu ver-
 mieten. R. 3. Gellinstraße 10,
 6994. Telefon 2202.

Elisabethstr. 8.

3 Zimmerwohnung im 4.
 Stock, neu hergerichtet, per 1.
 April oder früher zu ver-
 mieten. 18809
 Näheres d. Lange, T. 6, 19.

Elisabethstr. 7

schöne 3-Zim.-Wohnung, a. um.
 10145

Emil Gedelstraße 2a

3 Zimmerwohnung mit Bad,
 Speisekammer, Manufaktur,
 zu vermieten. 18724
 Näheres H. Groh, U. 1, 20,
 Telefon 2554.

Friedrichstraße 30a

1. Treppe, eleg. 4 Zimmer-
 wohnung, Badezimmer, Bal-
 con, großer Erker, elektr.
 Licht und sonst. Zubeh. (ev.
 noch ein Manufakturz.) sofort
 od. später zu verm. 4711
 An erfragen 2 Treppen.

Friedrichstraße 9

8-11 Zim., mit Anzug
 und allem Komfort ausgestattet
 zu vermieten. 8482
 Näheres 5. Stock.

Gontardstraße 4

4 oder 5 Zimmer, Bad und
 Zubeh. sofort oder später zu
 vermieten. R. 3. St. 10561

Gontardstr. 5

Gontardstr. 5, 5. Stock, 5-6
 Zimmer mit Bad u. Zubeh.
 sofort oder später billig zu
 vermieten. Näheres 3. Stock,
 Telefon 9672. 10585

Gontardstr. 29

3 Zimmer u. Küche u. f. an verm.
 Näheres part. 18398

Gontardstr. 46

2. St., schöne 3-Zimmerw.,
 an 47. St. od. f. an verm.
 R. 3. Lindenstr. 12, 2. St.
 10681

Haydnstrasse 4

(Wohnhaus), 7309
 Schöne 3-Zimmerwohnung
 im 4. Stock mit Bad, reich-
 lichem Zubeh., Gas u. elektr.
 Licht auf 1. November oder
 später preiswert zu vermieten.
 Näheres Gontardstraße 4,
 parterre od. Telefon 1942.

Kaiserstr. 40

3 Zimmer, Küche u. f. an verm.
 R. 3. U. 1, 20. 19812

Kaiserstr. 28

schöne Manufakturw., 3 Zim.
 u. Küche m. Zubeh. an ruh.
 Leute p. 1. Okt. a. um. 18807

Krauppstraße 17

3 Zim. u. Küche an um. 18619

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Neubau. Kaiserstr. 35

schöne 3-Zimmerwohnung
 (2. Stock) mit sehr Manufaktur
 an ruhige Leute per 1. Oktober
 zu verm. Näheres bei Fr. Kurr,
 Telefon 2072. 8790

Seidenstoffe

Messaline rayé 3.50 2.75 2.35

Sinah rayé Meter 3.75

Louise rayé Meter 1.85

Louise quadrillé Meter 2.15

Louise und Surah
 helle Streifen Meter 2.50 1.85

Weiche Kleiderseide
 in 40 Farben vorrätig Meter 1.55

Messaline für Blusen
 in grossem Farbensortiment Meter 3.00

Moiré für Kleider und Blusen
 nur neueste Farben, 60 cm breit Meter 2.95

Epinglé (Rips) für Kleider und Blusen
 Meter 3.00

Halbseidene Damassés
 für Jackettfutter Meter 2.65

Gloria in grossem Farbensortiment
 120 cm breit Meter 2.65

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25

Velvets für Kleider und Blusen
 3.25 2.50 2.25 1.95 1.50 1.25